

## Inhaltsverzeichnis.

### A.

- Wer A sagt, muß auch B sagen VIII 320 (438).  
 Abbitte ist die beste Buße VII 403 (351).  
 Abführen muß, wer zuletzt zugriff VI 339 (281).  
 Abrechnung ist gute Bezahlung VI 97 (237).  
 Abschlag ist gute Bezahlung VI 102 (237).  
 Abspieß gilt in die Sale III 231 (104).  
 Abt ist ein Mönch, kein Herr X 9 (535), wie er singt, antwortet der Mönch X 33 (536), das Kloster währt länger X 34 (536), Wenn der Abt Würfel auslegt, spielen die Brüder VII 18, 19 (286), erbt Frommen nicht Schaden V 298 (223).  
 Abtrieb, Einwohner haben gegen Fremde ewig den Abtrieb III 228 (104).  
 Abwesend. Ueber Abwesende geht kein Recht VIII 651 (478).  
 Abzug. Beim A. nimmt man Einem, was er hat II 149 (43).  
 Accept. Wer acceptirt, muß bezahlen VI 89 (236).  
 Acker. Ein A. muß den andern austragen III 97 (84). Wer fremden A. ehrt, theilt sein Gut III 67 (75). Vom A. geht der Zehend III 317 (122). Wer den Zins verstimt, verliert den A. III 91 (77).  
 Adel hat kein Erbrecht II 70—73 (33). Geld macht den A. II 93—96 (34).  
 Adelig sein ist gar viel mehr, als adelich von den Eltern her II 71 (33).  
 Adlersklauen hat das Kirchengut X 46 (543).  
 Aelterer theilt, Jüngerer wählt V 207, 208 (215), nimmt Schwert und Heergewäte V 236, 237 (216).  
 Affen und Pfaffen lassen sich nicht strafen VIII 291 (436).  
 Ahen gemalte zählen nicht II 97 (34).  
 Allein kann man nicht freveln VII 158 (306).  
 Was Allmann sagt ist gerne wahr VIII 448 (454).  
 Almend ist nicht Nachbargut III 35 (68), verfährt nicht III 38 (68), an der A. hat der König den Boden, der Bauer das Holz III 25 (67).  
 Almosen kömmt nach den Schulden V 267 (221).

- Alt ist drum nicht recht I 175 ff., das Alte behalte I 140 (11), was die A. auf uns gebracht, weisen wir weiter für Recht I 117 (10), alte Schuhe verwirft man leicht zc. I 135 (11), alt Geld macht neuen Adel II 95 (34), a. Gebot geht vor VI 330 (281), a. Schuld verdrückt die neuen V 342 (281).
- Altar ist das Herz des Gotteshauses IX 93 (497), Wer dem A. dient, soll von ihm leben X 65 (544), umgekehrt X 69 (544), Umsonst wird kein A. gedeckt X 61 (544).
- Alter geht vor III 282 (115), VIII 255 (432), behält das Feld III 363 (129).
- Ambassaden sind in allen Ländern frei IX 370 (530).
- Amt adelt Niemand II 63 (33), lehrt den Mann IX 252 (517), macht satt II 65 (33), bringt Köppchen IX 232 ff. (517), ist hängenswerth IX 216 (516), A. müssen rein sein IX 142, 144 (503), erlaubt Manches, was sonst verboten ist VIII 146 (418), in Einer Sache kann Niemand zwei A. führen VIII 274 (433).
- Amtsleid wird Manchem leid VII 472 (373).
- Anbringen. Entgehen ist näher als Anb. VIII 260 (432).
- Anfall fällt vor sich V 56 (193), ist kein Leben XI 81 (560).
- Anfang ist keine Zeit beschieden III 265 (110).
- Angeboten Dienst ist nicht dankenswerth VI 232 ff. (265).
- Anspannen. Wer sich a. läßt, muß ziehen IX 229 (516).
- Ansprechen. Entgegen ist stärker als A. VIII 263 (433), nach Ansprache will der Schöffe richten VIII 272 (433).
- Anstifter und Thäter sind gleich schuldig VII 140 ff. (305).
- Antwort ist Jedermann werth VIII 220 (426), ist wie der Gruß VII 199 (313), dem A. ist das Recht günstiger VIII 258 ff. (432), auswärtiger Mann ist keine A. schuldig VIII 299 (437), antworten muß man, wo man klagt VIII 318 (438).
- Anweisung ist keine Bezahlung VI 105 (237).
- Anwerbung macht keine Verbindung IV 31 (141).
- Apothekerwaage: Man kann die Güter nicht auf der A.W. abwiegen VIII 684 (480).
- Appelliren ist Niemand verboten VIII 636 (477), gut appellirt und schlimm gesprochen VIII 643 ff. (478).
- Arbeit steht im geraden Verhältniß zum Lohn IV 192 ff. (178) VI 234 ff. (265).
- Arche. Von Archenzoll ist Niemand frei IX 175 (510).
- Arglist hilft nicht III 198 (95).
- Argwohn ist kein Beweis VIII 469 ff. (455).
- Arm sein ist keine Schande II 122 (41), a. Mann ist kein Graf II 59 (33), armer Leute Reden gilt nicht VIII 502 (456), was dem Reichen Recht ist, ist auch dem dem A. Recht VII 508 ff. (381), a. Leute soll man schnell abfertigen VIII 226 (426).
- Art läßt nicht von Art IV 147 (164), A. geht über Gewohnheit I 192 (14).
- Arznei gibt es für jede Seuche VIII 634 (477) VII 205 (314).
- Ast kehrt man gegen den Hof III 106 (84).
- Aßung zahlt, wer verliert VIII 238 (427).
- Aufgeben verliert VIII 359 (443).
- Aug. Augenzeugen besser als Ohrenzeugen VIII 524 ff. (457), Augen für Gelb VI 206 (260), Augen auf oder den Beutel VI 202 ff. (260), Aug um A. VII 296 ff. (336).

- Augenschein ist aller Welt Zeugniß VIII 477 (455).  
 Ausdienen muß, wer freien will IV 212 (179).  
 Ausfahrt kommt dem Kläger nicht zu Hilfe VIII 388 (444).  
 Aushalten muß, wer eines Andern Sache begreift VI 53 (229).  
 Ausländer siehe Fremde und Nachbar, stehen nicht zu Gefährde VII 44 (291).  
 Aussäen soll, wer einsammelt III 64 (75).  
 Ausschiffen muß zuerst, wer zuletzt einschiffte VI 340, 341 (281).  
 Art stiehlt nicht §. 78 VII 424 ff. (353).
- B.**
- Baar ist wahr und lachender Kauf VI 188 ff. (254), baar Geld ist die Lösung VI 187 (253).  
 Backhaus kann nicht stehen, wo ein Brauhaus steht IX 128 (503), Backen geräth nicht immer IX 127 (503).  
 Bahre, ihr folgt der Fall nach II 174 (50), B. gegen B. VII 299 (336).  
 Balken in der Scheune gehören zur Scheune III 17 (65).  
 Bande binden nicht gleich VI 113 (243).  
 Bank. Der Burggraf kann nur mit voller Bank dingen VIII 103 (414), wer zur Bank nicht geboren ist, soll um den Stuhl bitten VIII 120 (415).  
 Bankert gehört der Herrschaft II 163 (43), hat kein Erbrecht, des B. Thät gelten die Mutter magen IV 150 (165).  
 Bann schadet der Seele und nimmt den Leib nicht X 98 (549), ist Königs Zwang II 27 (29), ist Rache mit dem Schwerte II 28 (29), ist des Papstes Schwert X 97 (549), leiht man ohne Mannschaft XI 52 (558).  
 Barmherzigkeit ist größer als Recht VII 598 ff. (397).  
 Bart schiert, wer den Kopf hat IV 82 (153).  
 Bauern vollenden Kirchen X 39 (537), haben nur Ein Kind V 218 (215), machen Fürsten IX 44 (488), können nicht Richter sein VIII 63 (409), wer vor B. klagt, muß B.urtheil leiden VIII 321 (438), dient, wie er bespannt ist II 194 (51).  
 Bauerngerechtsamen sind nicht überall gleich II 167 (50).  
 Bauernrecht ist anders als Ritterrecht II 34 (31).  
 Baum wird aufgerichtet, wo er fällt VIII 312 (437), gepfropfter ist gebannt III 32 (68), hoher B. fängt viel Wind X 208 (516), folgt den Enden III 130 (85).  
 Befehl ist der Herren Bitte IX 297 (523).  
 Behaupten ist nicht beweisen VIII 423 (452).  
 Beispiel macht keine Regel, gilt nicht VIII 627 (477).  
 Bekannt ist halb gebüßt VII 235 (320).  
 Bekappte Leute erben nicht V 195 (210).  
 Bekennen bricht den Hals VIII 408 (445), wer bekennt, ist überwunden VIII 411 (445).  
 Beflagte hängt man nicht alle VIII 618 (476), hat das letzte Wort VIII 404 f. (445).  
 Befehnung, deren Wurzel ist die Investitur XI (563).  
 Berg-Recht ist stark etc. III 355 (129), die Mühle muß dem B. weichen, III 368 (129), verliegt in einem Jahre III 366 (129).  
 Befehlen hat man umsonst VI 194 (259).  
 Bessern muß, wer missethut VII 232 ff. (320).

- Besitz unrechter ist kein B. VIII 188 (95), glücklich, wer im B. ist III 141, 142 (93).  
 Bestand nie ohne Zins VI 255 (268).  
 Bestellen und Tagen sind Mittel zum Rechte VIII 399 (445).  
 Das beste Haupt hinter den Herd II 180 (51).  
 Betrug fördert nicht III 199 (95), unter Brüdern gilt nicht V 210 (215).  
 Bett beschriften, Recht erstritten IV 11—13 (140), 83, 84 (153), theilt sich das B.,  
 so scheiden sich die Herzen X 121 (550).  
 Beutel auf, oder Augen VI 202 ff. (260), Wer Nichts im B. hat, zahlt mit der  
 Haut VII 254 ff. (321), Was im B. bleibt, gehört dem Müller III 261 (110).  
 Beweis ist die Kraft der Sache S. 452 ff., wo der Beweis abgeht, geht Eid und  
 Kampf zu VIII 589, 590 (468), B. der Werke ist kräftiger als B. der Worte  
 VII 73 (292).  
 Beweisen muß, wer sagt u. seht VIII 437 (453), das b. Wort hat, wer sich wehrt  
 VIII 264 (433), der Herr muß dem Manne sein Gut bew. 563.  
 Bezahlen muß, wer gelobt VI 86 (236), macht Friede VI 82 (236), muß, wer  
 Erbe nimmt V 258 ff. (221).  
 Bezählung schlechte bricht keinen Kauf VI 81 (236).  
 Bibel geht nach Brod X 62 (544).  
 Biber hat keine Hege III 390 (131).  
 Bielbrief geht vor Kielbrief VI 355 (282).  
 Biene ist ein wilder Wurm III 256 (110).  
 Bier riecht nach dem Faße II 233 (59).  
 Bieten und Wiederbieten macht den Kauf VI 197 (259).  
 Billigkeit muß das Recht meistern I 67, 68 (4), erfordert in gleichen Sachen glei-  
 ches Recht VIII 622 (477).  
 Bischof ist Lehrer des göttlichen Wortes X 12 (535), ist Pabst in seinem Sprengel  
 X 13 (535), Bischofsgut muß der König ganz leihen IX 40 (488), wer die  
 Freistätte verlegt, hat den Bischof heimgesucht IX 92 (497).  
 Blau, soviel b. soviel Mann VII 155 (306).  
 Blumen zahlt, was Blumen ist III 294 (116).  
 Blut fordert Blut VII 303 (336), 336 (340), klagt über den Thäter VII 320 (337),  
 wer mein B. hat, ist mein Erbe V 44 (189).  
 Blutgeld geht ins Erbe V 289 (222).  
 Blutschuld schändet das Land VII 376 (350).  
 Blutige Hand nimmt kein Erbe V 200, 201 (211), bl. Kleid soll Niemand kaufen  
 III 276 (111).  
 Blutrünst wird gerichtet, wo sie geschah VIII 308 (437).  
 Boden. Den Wirth zahlt man auf dem B. VI 182 (253).  
 Bodmerei gibt keine Haverei VI 357 (282), Bielbrief geht vor B.brief VI 355  
 (282), wer Geld auf B. gibt, kauft Risiko dafür VI 273 (269).  
 Böhmen ist der Churfürsten Obermann IX 9 (486).  
 Borgen ist nicht schenken VI 58—60 (229), geht auf die eigene Habe III 277 (115).  
 Bosheit ergänzt das Alter VII 37, 38 (291), ist ihr eigener Henker VII 94 (299).  
 Boten sind allerorten frei IX 370 (530), Nichts ist schädlicher als unnütze B. VIII  
 138 (418), der B. Pferde soll man vorne beschlagen 482, getreue B. fragt des  
 Kaisers Wahrheit VIII 104 (414).  
 Botmäßigkeit ist nicht flugs Gerichtsbarkeit IX 49 (488).

- Brauch ist Landesrecht I 163 (13), weicht dem Gesetze I 196 (14).  
 Brauen gibt goldene Nahrung IX 118 (502), ist keine Kaufmannschaft IX 121 (503), B. und Backen können nicht beisammen sein IX 128 ff. (503).  
 Brautleute sind vor Gott Eheleute IV 125 (163).  
 Brautlieb kann nicht erzwungen werden IV 27 (140).  
 Brautschlag geht vor allen Schulden IV 99 (154), ist Gottes Heller IV 94 (154).  
 Breite Eigen werden durch Theilung schmal V 216 (215).  
 Briefe sind besser als Zeugen VIII 541 (458), die ältesten Br. gehen vor III 283 (115).  
 Brod. Das Evangelium geht nach B. X 62 (544), weß B. ich is, deß Lied ich sing IV 208 (179).  
 Bruch der Mutter schadet dem Kinde nicht VII 127 (300).  
 Brüche bleibt beim Erbe V 288 (222).  
 Brücke. Wer die Maut hat, muß die B. machen IX 173 (510), Gerade geht nicht über die B. V 246 (217).  
 Brückengeld zahlt Jedermann IX 175 (510).  
 Bruder verfängt Schwester V 30 (189), nimmt mit zwei Händen, die Schwester mit einer V 39 f. (189), kann nicht zeugen VIII 497 (456), viel B. machen schmale Theile V 215 (215), zwei B. können nicht an Einem Urtheil sitzen IX 154 (504).  
 Brüderliche Theile müssen unverschmilt sein V 209 (215).  
 Brunnen muß Weg und Steg haben III 99 (84).  
 Brust auf eines Andern Brust kann Niemand Eid gewinnen VIII 595 (469).  
 Brusterben gehen zu, Rükterben weg V 59 (193).  
 Buch. Was Kaufleute in ihren Büchern haben, soll man nicht ganz glauben VII 547 (458), übers Grundbuch geht kein Zeugniß VIII 552 (459).  
 Bündniß macht die Schwachen stark 532.  
 Burg und Fürst hat keinen Frieden 36; VII 524 (382).  
 Bürgen nimmt man, weil man dem Hauptmann nicht trauf VI 128 (243), müssen selbst zählen VI 130 ff. (244), soll man würgen VI 137 ff. (244), darf man nicht würgen VII 116, 117 (300), sind Protokoll VIII 133 (417).  
 Bürger und Bauer scheidet Zaun und Mauer II (121 (41), B. dient mit B. II 90 (34), erst B.Recht, dann Kaufmanns-Recht IX 110 (502), ist Genosse seines Guts III 157 (93).  
 Bürgermeister einmal ist allzeit B. IX 236 (517).  
 Bürgschaft erbt nicht V 283 (222), müssen die Erben zahlen V 284 (222), vgl. VI 128 ff. (244).  
 Bürggraf dingt mit voller Bank VIII 103 (414).  
 Burglehen ist nicht rechtes Lehen 564.  
 Busch und Berg ist gemeine Weide III 40 (68), weichen B. darf man roden III 28 (68).  
 Busen geht vom Vater auf das Kind V 63 (193), Erbe geht nicht aus dem Busen V 62 (193), Kind folgt dem Busen II 224 (58).  
 Buße des Klägers steht an des Rathes Eid VIII 244 (427), geht nach der Erbschaft V 291 (222), die größere B. thut die kleinere ab VII 241 (320), soviel B. soviel Gewette VII 269 ff. (322).  
 Büttel muß bei jedem Gerichte sein VIII 134 (418), Büttel lädt vor VIII 135 (418).

## C.

Jede Capelle hat einmal Kirchweih X 84 (548).  
 Christ thut, was ihm nöthig X 75 (548), Christen sind Brüder X 57 (543), bessert  
 keinen Schaden VI 263 (268).  
 Christenheit steht in des Kaisers Gewalt II 3 (27), ihre Meister, Augen sind die  
 Pfaffen X 3 u. 4 (535), Ein Christenthum und ein Königthum II 4 (27).  
 Christus, was er nicht nimmt, nimmt der Fiscus X 71 (544).  
 Compromiß; laß dich in kein C., du verlierst VIII 172 (423).

## D.

Dach, unter Dach soll Niemand Urtheil finden VIII 20 (404).  
 Dabeim bin ich König IX 76 ff. (496).  
 Dank, das Recht hilft Niemand ohne seinen D. VIII 207 (425).  
 Daumen ist Drittelshand VII 292 (323).  
 Decke macht gleich reich IV 83 (153).  
 Deich und Land gehört zusammen III 373 (130), kein Land ohne D. III 374—379  
 (130).  
 Dieb ziert den Galgen VII 450 (364), 352 ff. (341), VII 209 (314), stiehlt auf  
 seinen Hals VII 113 ff. (299), ist auch der Schließer VII 180 (307), hat viel  
 Rechts VII 361 (341), wer einmal stiehlt, ist immer Dieb VII 428 ff. (363),  
 findet so leicht, wie der Glöckner den Kelch VII 433 (363), Niemand darf sei-  
 nen D. hängen VIII 198 (425), muß rechten, wo er stahl VIII 306 (437).  
 Diebische Speis macht diebisch Gemüth VII 175 (306).  
 Dienen soll, wer dient II 201 (57).  
 Dienst ist kein Ehegelübde II 126 (41), erbt nicht II 127 (41), erzwungener D. hat  
 keine Kraft II 198 (52), auf dem Gute macht nicht leibeigen II 166 (50), D.  
 und Lohn steht im gleichen Verhältniß IV 191 ff. (178), VI 235 ff. (265).  
 Dienstmann hilft dem Ungenossen VIII 510 (457), sein Eigen kann nicht in die  
 Gewalt kommen V 101 (195), heißt eigen an der Schrift II 164 ff. (50).  
 Dings gespielt ist baar bezahlt VI 37 (228).  
 Dolch gehört auf eine Maulschelle VII 418 (352).  
 Doppelt genäht hält gut V 145, 146 (202), Doppelspitze überfängt einfache V 139  
 (201), d. Arbeit, d. Lohn VI 243 (266), d. Unthat, d. Buße VII 229 (320).  
 Doppler verliert nicht mehr, als er zum Spiele bringt VI 36 (228).  
 Dorf hat Weichbildrecht I 239 (21).  
 Drei sind frei VII 552 (389), sind aller guten Dinge VIII 29 (404), machen den  
 Kadel VIII 101 (418), drei Gerichtstage gehören über einen Todten VIII 353  
 (442).  
 Dreifacher Strich reißt nicht V 143, 144 (202).  
 Dreißig Jahr steht zu Gewinn und Verlust III 182 (95).  
 Drittes Haupt trägt schwer VIII 100 (414).  
 Drohworte brechen kein Geleit VII 78 ff. (293).  
 Eben ist Reichsrecht I 211 (17).  
 Ebenbürtig muß der Erbe sein V 182 (210).

Substanz  
 8. 365

- Echter erbt keinen Unehnten V 186 (210), c. Roth muß man beweisen VIII 392 (444).
- Ede. Jeder ist gewaltig über seine eigene E. VII 503 (381).
- Edel sein ist gar viel mehr, als adelich sein von den Eltern her II 71 (33), wer viel Dörfer hat, ist edel II 57 (32), um edler Leute willen ist Lehenrecht gegeben IX 1 (556).
- Edelmann, ein hölzerner ist besser als zehn stählerne Knechte II 51 (32), wo E. sind, da sind auch Hasen III 388 (130), gibt keinen Zoll IX 178 (510), darf nicht vor des andern Gericht stehen VIII 289 (436), wer kein E. ist, gilt für einen Bauer II 102 (34).
- Egge verdient des Mannes Saat III 58 (75).
- Ehe ist Orden aller Orden IV 3—7 (139), liegt im schlichten Willen IV 26 (140), beweist Kinder IV 124 (163), will man E. binden, so soll sie der Priester verkünden X 116 (550).
- Ehe und Gewohnheit macht alles Recht I 114 (6), ist ein Unterschied des Rechts I 13 (2).
- Eheband reißt durch Ehebruch X 119 (550).
- Eheleute verbrechen Nichts, wenn sie sich schlagen IV 10 (140).
- Ehestiftung zerreißt durch Kinderzeugen V 166 (205).
- Ehlicher erbt keinen Unehlichen V 187 (210).
- Ehre des Mannes ist sein Wort VI 10 (227), ziert das Weib IV 18 (140), E. und Eid geht über Land und Leut VII 477 (374), E. der Eltern genießt man nur bis ins dritte Kind IV 153 (165), mit E. kann Niemand seinen Leib verlieren VII 368 (342), Ehre verloren, Alles verloren VII 371 (342), E. und Leben ist man näher zu behalten VIII 261 (432).
- Ehrenwort bindet nicht VI 33 (228).
- Ehrlich muß das Recht sein I 34 (3).
- Eichbaum für die Stadt III 33 (68).
- Eichhorn ist Gast III 394 (431).
- Eid ist Zeuge der Wahrheit VIII 597 (469), Ende alles Habers VIII 613, 614 (469), muß christlich sein 474, ist Gottes Urteil VIII 588 (468), erzwungener bindet X 107 (549), kann man nicht brechen ohne Eid VIII 577 (468), ist Richter in verborgenen Dingen VIII 592 (468), gilt mehr als Land und Leut VII 477 (374), ist kein Kinderspiel VII 482 (374).
- Eigen ist dem Besitzer am nächsten III 144 ff. (93), ist zinsfrei III 206 (103), mit E. zahlt der Erbe nicht V 282 (222), wo das E. liegt, wird darüber gerichtet VIII 303 (437), E. u. Erbe haben gleichen Tag VIII 331 (441).
- Eigenmann hat keinen Frieden und ist Sache II 140 ff. (42).
- Eigennuß ein böser Fuß IX 26 (487).
- Eigenschaft kommt von den Müttern II 229 (59), ist des Baumanns, der Zins des Herrn III 78 (75).
- Eigenwille ist kein Landrecht I 46 (3).
- Einer kann nur Pabst sein X 14 (535).
- Einfältig ist eine Freundin des Rechts I 21 (2).
- Eingebrachtes Gut ergreift Erbgut IV 97 (154).
- Einmal ist nicht immer I 125—127 (11), ist keinmal VII 615 ff. (398).
- Einnehmen bestimmt sich nach Ausgeben VII 325 (337).

- Eintracht macht stark zc. X 319 (524).  
 Einzug. Beim Einzug gibt Jedermann Rath II 149 (43).  
 Eisen und Salz ist keine Kaufmannschaft IX 161 (509).  
 Eisern Vieh stirbt nie VI 281 (269).  
 Eistes Seil ist das zehnte III 331 (123).  
 Eise dauert länger als der Kram I 110 (6).  
 Eltern behalten allzeit ihr Recht in der Kinder Gut V 82 (194).  
 Enten haben kein Recht III 304, 307 (116).  
 Enterben muß man, wie man Erben einsetzt V 170 (205), ohne Grund leidet kein  
 Recht V 172 (205).  
 Entgegensprechen ist stärker als ansprechen VIII 263 (433).  
 Entgehen ist näher als Anbringen VIII 260 (432).  
 Entschuldigen kann den Gebundenen Niemand VIII 325 (441), ebenso den Gestän-  
 VIII 412 (445); wer schweigt, entsch. sich nicht VIII 379 (444), E. währt nur  
 bis zum dritten Ding VIII 356 (442).  
 Erbe (der) wird zum Gut geboren V 154 (204), Niemand stirbt ohne Erben V 158  
 (205), folgt in des Todten Recht V 253 ff. (221), ist ledig, wenn kein Gut  
 mehr da ist V 272—274 (222).  
 Erbe (das) ist alles, was der Mann hinterläßt V 1—4 (183), Nahrung ist kein  
 Erbe V 15 (184), geht niederwärts vor sich V 50—60 (193), geht hin, wo es  
 herkam V 84 (194), bleibt, wohin es der Tod bringt V 155 (204), nimmt  
 nicht, wer feins gibt V 180 (210), theilt man in alle Kneifnoten V 226 (216),  
 ist kein Gewinn V 292 (223), kein E. ohne Zins III 74 (76).  
 Erbeinsetzung 204.  
 Erbherr ist Oberherr IX 35 (487).  
 Erbschaft währt solange sie die Ehe scheidet V 22 (188).  
 Erbtheilung 215.  
 Erbe ist nicht zehndlos III 318 (122), E. und Haus gehört zusammen III 208  
 (103).  
 Erdfest gehört zum Hause III 14 (65).  
 Erlaubt ist, was nicht verboten ist VII 10 (286).  
 Erst in der Zeit, erst im Recht I 279 (25), VIII 251 ff. (432), erste Kauf der beste  
 VI 332—336 (281), erste Gabe verlegt alle andern VI 337 (281), erstes Erbe dem  
 ersten Kinde V 48 (190), erste Verpfändung, e. Bezahlung VI 344 (281), wie  
 man die e. Sache weist, weist man die andere VIII 626 (477), e. Klag hat  
 keine Buß VIII 351 (442).  
 Erzdiakon ist des Bischofs Auge X 18 (536).  
 Esel läßt Haare, wo er sich wälzt VIII 313 (437), dient dem Herrn II 196 (51).  
 Eule trägt ihr Recht auf dem Buckel III 395 (131).  
 Evangelium geht nach Brod X 62 (544).  
 Ewig, lang ist nicht e. I 124 (11).

## F.

- Fahnenlehen höhrt des Mannes Schild II 80 (33), muß der König ganz leihen IX  
 40 (488).  
 Fährleute sind aller Leute Knechte VI 251 (266).

- Fahrniß ist, was die Fackel verzehret III 2 (64), hat keinen Zug III 248 (105) ist nicht Eigen III 250 (110).
- Falken ist der Landesfürsten Waidwerk III 393 (131).
- Fall folgt der Wahre zur andern Thüre nach II 174 (50), soviel Leben soviel F. II 176 (50), man fällt alle Güter mit Einem F. II 175 (50).
- Falschheit darf nicht über Recht gehen VIII 148 (418), f. Zeugen gelten nicht VIII 500 (456), kann man ohne That nicht sehen VII 71 (293), all die falsch Urteil finden, soll der Teufel ewig binden VIII 61 (409), f. Rath gleicht ungetreuer That XI 12 (556).
- Faß, Ein Maß und aus einem Faß VI 179 (253), das Bier schmeckt nach dem F. II 233 (59).
- Fastend muß man zu Gericht gehen VIII 27 (404), um Fasten ruhen alle Klagen VIII 33 (405).
- Faule Eier sind keine Kaufmanns-Währung VI 167 (252).
- Faustrecht war nie Recht VII 567 (390).
- Fechten ist keine Sünde IX 340 (529).
- Feder regiert das Schwert IX 349 (529).
- Federspiel gibt keinen Zoll IX 186 (510).
- Federmat erbt an den Stamm V 95 (195).
- Fehde der Fürsten hat Sinn IX 341 (529), muß Grund haben II 139 (42).
- Fein ist die Zunge der Waage I 96 (5).
- Feind meines Freundes ist mein F. nicht IX 361 (530), was ich vom F. bekomme, ist mein III 260 (110).
- Feld oder Geld das Vergrecht hält III 356 (129), über F. führt man kein Zeugniß VIII 466 (454), F-diebe, böse Diebe VII 460 (364).
- Fernstes zuerst, Nächstes zuletzt V 211 (215).
- Feste feiert man, wie sie fallen X 81 (548).
- Festung nimmt den Leib, aber kein Recht VIII 368 (443), ist nur ein Urtheil VIII 371 (443), gilt nur im Gerichte VIII 370 (443).
- Feuer läßt das Land nicht sinken III 163 (94), Haushalt braucht F. IX 106 (502), mit F. u. Rauch verliert man Recht II 245 (59), ist ein Dieb VII 468 (365), F. u. Rauch macht mündig IV 184 (172), getheiltes währt nicht lang V 217 (215).
- Finderballen und Diebsballen stehen nächst beisammen VII 434 (363), find' ich dich, so richt' ich dich VIII 216 (425).
- Finger beringt, Jungfrau bedingt IV 32 (141).
- Flagge deckt die Waare IX 369 (530).
- Flasche. Lieber aus der Flasche, als aus der Tasche IX 199 (511).
- Fleischhacker muß gehen, wenn der Bürger kauft VI 228 (261).
- Fleß; es erbt Nichts aus des Mannes F. IV 86 (154).
- Fliehen macht schulbig VIII 361 ff. (443), wenn der Herr selbst fl., bricht Niemand seine Treue XI 15 (557).
- Fließ macht Fließe VII 304 (336).
- Fließend Wasser ist des Reichs Straße IX 169 (510).
- Flucht macht schulbig VIII 362 ff. (443).
- Flur und Gericht gehen gleich weit VIII 286 (436).
- Fordern und Bieten macht den Kauf VI 196 (259).

- Förster und Forstmeister pfänden mitfammen III 298 (116).  
 Frag gibt Folg und Recht VIII 122 (415).  
 Frau hat den Mann im Bett zc. VIII 498 (456), kann Niemand verzeugen VIII  
 504 ff. (456), weicht dem Zinsherrn III 292 (116), hat Nichts während der  
 Ehe, ist nur über ein Wiesli Meister IV 57 (152), sitzt nicht auf Eid und  
 Pflicht IX 51 (488).  
 Freie Sprache f. Antwort VIII 250 (432), besser frei in der Fremde, als Knecht da-  
 heim IX 301 (524).  
 Freien geht vor Leihen IV 213—216 (179).  
 Freigut erbt auf Freikind V 102 (195).  
 Freiheit geht über Gold und Silber II 106 ff. (40, 41)  
 Frei Mann, frei Gut II 119 (41).  
 Fremde haben mehr zum Vortheil als Einheimische VII 45 (291).  
 Fremdgut folgt dem Herrn III 347 (128), hat schmalen Fuß VII 438 (364).  
 Freundes Blut wallt IV 177 (172), Freundesgut erlebt jeder Freund V 156, 157  
 (205), Ein F. kann für den andern antworten VII 141 (418).  
 Friede hat Jeder in seinem Hause IX 69 ff. (496), F.bann siehe fest VIII 672 (479),  
 ist beim Gerichte VIII 6 ff. (403), dñingt den Acker wohl IX 325 (525).  
 Friedlich Leben hat Gott lieb VII 1 (285).  
 Frist kann man ohne Gunst nicht haben VIII 677 (479).  
 Frohnbote ist heiliger Bote 420 not., der Richter soll kein Frohnbot sein VIII 73  
 (410).  
 Frucht gehört dem, der die Arbeit thut III 62 (75).  
 Fuchs muß erscheuchen, was der Löwe nicht kann IX 347 (529), stirbt er, so gilt der  
 Balg VI 279 (269), währt seinen Balg VII 572 (390).  
 Fund, dein Fund mein halb III 257, 258 (110), F. verhöhlet ist gestohlen VII  
 432 (363).  
 Furcht, je größer die F., desto größer die Zubeße VII 249 (321), macht Zucht VII  
 334 (340), blendet den Richter VIII 66 (410).  
 Fürsprech ist Ritter des Rechts VIII 142 (418), ist wie der Beichtiger VIII 155  
 (418).  
 Fürst ist ohne Buße VII 524 (382), ist Kaiser in seinem Lande IX 30 (487), Fürst  
 der Theilung ist ein Diebsgenosse IX 39 (487), hat lange Hände IX 274 ff.  
 (522).  
 Fürstenthum ist Amt des Reichs IX 29 (487).  
 Furt gehört allen Leuten IX 170 (510).

## G.

- Gabe verblendet Weise und macht krummes Recht VIII 81 ff. (410), wer die erste  
 Gabe bezeugen kann, verlegt alle andern VI 337 (281), wandelt nicht das  
 Gut, sondern die Herrschaft III 311 (122), kann Niemand widerrufen VI  
 48 (229).  
 Galgen, der Mann kommt an den G., die Frau unter den Stein VII 347 ff.  
 (341), vor G. kann man sich hüten VII 350 (341), gehört dem Diebe VII  
 447 (364).  
 Gans hat kein Recht III 302 (116), muß einen Hirten haben oder einen Stall III  
 305, 306 (116), wird verzehnet, wo sie kriecht III 336 (123).

- Garbe, Korn und Haber weicht mit der Garbe III 5 (64).  
 Garten ist verdient, wenn er gesät und gehackt ist III 59 (75).  
 Gast kann auf G. zeugen VIII 513 (457), darf mit G. nicht kaufen VI 227 (261),  
 sieht nicht zu Gefahrde VII 44 (291), zwei Tage Gast, dritte Nacht Eigenmann  
 II 237 (59), wird vom Wirth vertreten VII 46, 47 (291).  
 Gaul, geschenktem sieh nicht ins Maul VI 171 (253).  
 Gebäude folgt dem Grunde III 207 (103).  
 Geben und Behalten gilt nicht VI 44—46 (229), kann man Niemand wider Willen  
 VI 42 (229), wer nicht gibt, nimmt nicht VI 143 ff. (25).  
 Gebundener sitzt fest VI 26 (228), binnen gebundenen Tagen darf man nicht rich-  
 ten VIII 32 (405), den g. Dieb kann Niemand entschuldigen VIII 325 (441).  
 Geburt macht weder böß noch gut II 72 (33), zweifelt sich nur an Freiheit und Eigen-  
 schaft II 103 (40).  
 Gedanken sind zollfrei VII 65 ff. (292).  
 Gebinge bricht Landrecht I 258 (24), das Kind bricht alle Gebinge XI 83 (560),  
 Recht zerrißt das Geb. VI 34 (228), am Geb. ist keine Folge XI 82 (560).  
 Gefahrde, Länge hat die Gef. III 204 (96), Außengäste stehen nicht zu Gef. VII  
 44 (291).  
 Gegebenes kann man nimmer nehmen VI 42 (229).  
 Gehend und stehend kann Jeder sein Gut reichen V 173 (205).  
 Gehorsam ist Grundfeste aller Ordnung IX 57, 58 (496), muß sein, wer Andere  
 g. machen will VII 25 (286), wer g. ist, den soll der Kaiser verantworten VIII  
 397 (445).  
 Geismahle sind köstliche Mahle VI 141 (244).  
 Geistlich Gut läßt sich nicht weltlich machen X 53 (543).  
 Geistlichkeit hält das heil. Reich X 2 (535).  
 Gelb hält Bergrecht III 356 ff. (129), macht den Markt und ist gute Waare V 149 ff.  
 (252), macht edel II 93 (34), macht frummes Recht VIII 81 ff. (410), G. gibt,  
 wer bricht VII 227 (320), muß man dem geben, dem es mit Urtheilen ertheilt  
 wird VIII 666 (479).  
 Gelegenheit macht Diebe VII 451 ff. (364).  
 (68).  
 Geleit ist kein Recht IX 98—100 (498), wer G. genießen will, muß sich geleitlich  
 halten VIII 347 (442), auf G. braucht Niemand sein Leben zu setzen VIII  
 386 (444).  
 Geliehen Gut ist eigen Gut VI 276 (269).  
 Gelten soll, wer erbt V 259 (221).  
 Gelübde ist wie Eid X 109 (550), bricht Recht I 263 (24).  
 Gemein ist selten ein (kein Rechtspr.), ist eigen IX 25 (487), Verzicht verfährt  
 nicht VI 79 (236), wo keine Gemeinschaft ist, da keine Theilung III 36  
 Gemeinde stirbt nicht IX 38 (487).  
 Gemeinlaut besetzt VIII 442 (453) ff.  
 Genannte fällen und freien den Dieb VIII 109 (414).  
 Genöthetes besteht nicht VI 32 (228).  
 Gerade geht nicht über die Brücke V 246 (217), nimmt die nächste Mistel V 10  
 (184), V 241 (216), hat viel Ungerade V 12 (184), erbt man nicht V 247  
 (217), G. läßt, wer sie nimmt V 245 (217).

- Gerech ist das Recht I 19, 20, 34 (2, 3), muß der Richter sein VIII 35 ff. (408).  
 Gerechtigkeit ist stät I 109 (6), muß sein in allen Dingen I 81—83 (5).  
 Gericht erhält die Leute I 48 (3), ist Ehre des Landes und des Fürsten, Gotteswerk VIII 1 ff. (403), muß das Raubgut in die rechte Hand bringen VIII 616 (476), wird oft verkehrt VIII 633 (477), kennt keinen Freund VIII 43 (408), niebert sich nicht in die vierte Hand XI 54 (558).  
 Gerichtet bleibt, wo einmal g. ist VIII 671 (479).  
 Gerücht tödtet den Mann VIII 456 (454), ist nicht ganz erlogen VIII 449 ff. (454).  
 Gerüfte ist der Klage Beginn VIII 322 (441).  
 Geschäft wird durch den Tod bestätigt V 178 (206), das letzte tödtet das erste V 176 (205).  
 Geschehenes hat keine Umkehr VII 594 (397).  
 Geschenk ist nicht, was lang geborgt wurde VI 57 (229), geschenktem Gaul sich nicht ins Maul VI 171, 172 (253).  
 Geschreiter muß ziehen oder fliehen III 295 (116).  
 Gesellen zählen, was Einer borgt VI 94 (236).  
 Gesetz überhaupt I 197 ff. (17), straft, nicht der Richter VII 9 (286), ohne Strafe, Glocke ohne Klöppel VII 20 (286), bindet auch den Gesetzgeber VII 14, 15 (286), muß die Obrigkeit regieren IX 17 (487).  
 Gesinberecht 178, Gesinde soll weder finden noch verlieren IV 211 (179).  
 Gespiß geht vor Freundsrecht III 231 (104).  
 Geständniß geht über allen Beweis VIII 415 (445), den Geständigen kann Niemand entschuldigen VIII 412 (445).  
 Gestohlenes Gut liegt hart im Magen VII 439 (364).  
 Gevatterschaft hindert die Ehe IV 44 (141).  
 Gewalt kommt von Gott I 57—64 (4), ist Gegensatz des Rechts VII 556 ff. (389), macht schnellen Vertrag VI 28 (228), muß G. vertreiben VII 559 (390), geht vor Recht IX 330 (528).  
 Gewer zieht das große Recht ins Kleine 114, Jahr und Tag ist rechte G. III 176 ff. (94), Gewer überhaupt 93 (94), Gewer verlangt der Kauf VI 220 ff. (260, 261).  
 Gewette hält das Recht VII 208 (314), ist nicht gleich VII 277 ff. (322), warnt das Volk VII 333 (340).  
 Gewicht. Wo das G. fehlt, muß das Geld kehren VI 178 (253).  
 Gewinn geht vor Kauf VI 323 (281), böser G. faselt nicht VII 440 (364).  
 Gewiß betrügt Niemand VIII 459 (454).  
 Gewissen verführt Niemand VII 481 (374), jeder schwört nach seinem G. VII 479 (374).  
 Gewohnheit macht Recht I 128—155, ist Deuterin des Rechts I 156 (12), weicht dem Rechte I 190—196 (14), ist beim Zehend Gerechtigkeit III 340 (123).  
 Gezwingener Dienst hat keine Kraft II 198 (52), Eid ist Gott leid X 106 (549).  
 Gilde kraft man nach ihren Briefen IX 147 (504), keine G. darf die andre brechen IX 146 (504).  
 Gilt gibt keine Steuer IX 193 (511).  
 Glaube muß von Gott kommen X 79 (548).  
 Gläubiger gehen vor den nächsten Freunden in den Kauf III 279 (115).  
 Gleiches Maß und aus einem Faß VI 179 (253) mit Gl. hast du gl. Recht II 118 (41), die gleich geboren sind, sollen gl. theilen V 228 (216), Gl. gegen Gl. ist

- die beste Bezahlung VI 99 (237), gl. Bürde bricht Niemand den Rücken IX 59, 60 (496), gl. Sache gl. Recht VIII 622 ff. (477).
- Glieb. Zwei Gl. stehen für den Leib VII 302 (336).
- Gnade ist besser als Recht I 66 ff. (4), VII 598 ff., (397), ziemt bei Gewalt VII 605 (397), ist des Königs Schutzwehr II 31 (29), hilft Niemand, als wem sie gegeben IV 119, 120 (155), wer auf G. dient, muß sich mit G. begnügen VI 236 (265), IV 201 f. (178), steht beim Rechte VII 596 ff. (397).
- Gold darf man nicht suchen, wo der Pflug geht III 359 (129), G. vergift man mit G. VIII 683 (480).
- Gott ist Recht I 1—8 (1), Ein G. und ein Gebot I 18 (2), Gott macht den Erben V 151 (204), richtet, wenn Niemand spricht VIII 560 (467), wer Gott liebt, ehrt seine Boten X 25 (536).
- Gotteshausgut hat Niemand ohne Zins II 169 (50).
- Gottespfennig befestigt den Kauf VI 118 (243).
- Gottesurtheil ist der Eid VIII 588 (468), entscheidet, wo man die Wahrheit nicht anders findet VIII 559 (467).
- Graben und Hagen gehört zusammen III 21 (65).
- Graf ist kein armer Mann II 59 (33), erwirbt mit seiner Festung des Königs Recht VIII 373 (443).
- Gras kann man den Fremden nicht verweigern VII 554 (389), ein Gericht bei Gr., das andre bei Stroh VIII 28 (404).
- Grausam ist das Recht ohne Gnade VII 599 (397).
- Grenzen verschweigt man in dreißig Jahren nicht III 185 (95), macht man mit den Nachbarn III 102 (84), gehen, wie Wasser rinnt III 211 (103).
- Große Herren haben lange Hände IX 273 (522).
- Großvaters Nachlaß ist Erbe V 3 (183).
- Grund zieht das Gebäude nach sich III 207, 208 (103), ist Afers Mutter III 313 (122).
- Grundruhr verliert Eigenthum III 147 (93).
- Gut gehört dem, dem das Erdreich gehört III 354 (129), was von ungefähr geschieht, geht über Schiff und Gut VI 305 (277), frei Mann frei Gut II 119 (41), folgt seinem Herrn III 266 (110), muß einen Herrn haben III 73 (76), Güter kann man nicht auf der Apothekerwage auswägen VIII 684 (480), behält, wer das Urtheil behält VIII 668 (479), Gut löst seinen Herrn VII 250 (321), muß sich selbst vertheidigen III 162 (94), geht hin, wo es herkam V 85 (194), stirbt zum Jüngsten V 219 (215), eines Andern G. muß man wohl bewahren VI 283 ff. (269, 270), kann Niemand verfechten VII 109 ff. (299), G. darf man nicht bekümmern, wo man den Mann sucht VII 347 (341).
- Gutsherren Schuld geht vor VI 348 (282).

§.

- Haar um Haar VI 211 (260).
- Habe löst den Mann VII 250 (321), hat kein Geleit III 263 (110).
- Haber und Zins schlafen nicht III 87 (76).
- Häbig und börig beweist man selbst VIII 476 (455).
- Hag gehört zum Graben III 21, 22 (65).
- Hagestolz sitzt frei II 162 (43).

- Hahn. Trittst du mein Huhn, so wirft du mein H. II 241 (59), wo kein H. ist, fräßt die älteste Henne V 38 (189), H. erhält eine Pferdelast Wein II 182 (51).
- Häring bezeichnet jeden H. VI 163 (252).
- Halb an's Blut, h. an's Gut V 147, 148 (202), h. Wagen gibt h. Zoll IX 185
- Halbgeburt springt an ein andres Glied V 133, 135 (201).
- Hals. Bekennen bricht den H. VIII 408 (445), Jeder schlägt auf seinen H. V 276 (222) und sticht auf seinen Hals VII 108 (299), zahlt Alles VII 343 (341), um todten H. muß man nach dem Rechte fragen VIII 55 (409).
- Halten muß, wer verspricht VI 67 ff. (230).
- Hand ist ein halbes Leben VII 291 (323), muß H. wahren III 269 (110), muß H. fassen VI 114, 115 (243), was der Mund gelobt, muß die H. beweisen VI 116 (243), was eine H. thut, hat die andere gethan IV 8, 9 (140), wird gelöst, wie sie gebunden wurde VI 74 (235), getreue H. muß allzeit offen stehen VI 289 (270), die H., die den Eid aufnimmt, kann ihn auch erlassen IX 328 (525).
- Handel muß getrieben sein IX 124 (503).
- Handfesten sterben nicht zc. VIII 535 ff. (458).
- Handgeld macht keinen Kauf VI 120 (243).
- Handhaft schirmt der gebundene Tag nicht VIII 323 (441), zieht man nicht an Geweren VIII 327 (441).
- Handkauf lacht VI 186 (253).
- Handlohn trägt die Henne auf dem Schwanz II 191 (51).
- Handschlag rechnet man nicht VII 392 (351).
- Handwerk hat goldenen Boden zc. IX 112—120 (502), schießt manchmal, geht aber nicht unter IX 125, 126 (503), viel Handwerk viel Unglück IX 133—140 (503).
- Hängen, wer hängt, zahlt Alle VII 262 (321), Niemand darf seinen Dieb h. VIII 198 (425).
- Hart, wer in den H. fährt, wird nicht gepöndet III 297 (116).
- Hasen und Edelleute gehören zusammen III 388 (430), sind am liebsten, wo sie geworfen werden IV 145, 146 (164), Schulden sind keine H. VI 63 (230).
- Haupt der Welt ist Rom II 5 (28), Haupt um H. VII 300, 336 (338 340).
- Hauptmann, fröhlicher macht fröhliche Kriegsleute IX 65 (496).
- Hauptschuldner muß zuerst belangt werden VI 129 (244).
- Hauptsiech gewährt man 14 Tage VI 219 (260).
- Hauptsumme fehlt, sonst möchte ich gerne gewinnen VI 264, 265 (268, 269).
- Haus und Hof ist gefreit IX 69 ff. (496), mein H. ist meine Burg IX 83 (497) Ein H. ein Brand III 286 (115), wem sein H. verbrennt, der verliert sein Bürgerrecht nicht VIII 302 (437).
- Hausehre liegt am Weibe IV 20 (140).
- Hausfahrt kann Ein Mann nicht thun VII 160 (306).
- Hausfriede muß man halten VII 507 (381), wird an der Lasterne nicht gebrochen VII 514 (381).
- Haushalt braucht Feuer, aber kein Land IX 106 (502).
- Hauszins schläft nicht V 256 (268), geht vor allen Schulden III 290 (116).
- Haut. Wer nichts im Beutel hat, zahlt mit der H. VII 154 ff. (321), Jeder muß seine H. zu Markte tragen IX 63 (496), zahlt Alles VII 342 (341).

- Heer macht den Kaiser II 7 (28).  
 Heergewäte nimmt der Älteste V 236 (216), nehmen die Schwertmagen V 241 (216).  
 Heft. Wer Einen in H. hat, muß dafür antworten IV 149 (164).  
 Hehlen ist wie Stehlen VII 144 (305), 181 ff. (307).  
 Heiden erben nicht V 189 (210).  
 Heilige gehen über Alles VI 346 (282), holen ihr Wachs wieder X 52 (543), darf Niemand schänden X 41 (537), heilig ist die Mauer IX 89 (497), ist Jeder in seinem Hause IX 69 (496).  
 Heimlich Verlöbniß stifet keine Ehe IV 36 (141), h. Sünde, h. Buße X 100 (549).  
 Heimjuchung. Wer H. thut, gibt sein Leben in des Kaisers Hand VII 512 (381), geschieht nur dem Wirth VII 517 (381).  
 Heirath macht mündig IV 183 (172), H. ins Blut thut selten gut IV 39 (141).  
 Helfen kann dem Einen nur, wer nicht andern hilft VIII 156 (419).  
 Hemb. Gewohnheit ist ein eisernes H. I 134 (11).  
 Hemmniß ist Wurzel alles Uebels VIII 227 (426).  
 Hengst ist frei, wie der Farre III 299 (116).  
 Henker hat, was er erreicht III 259 (110), nimmt den in die Schule, der sich nicht bessert VII 32 (287).  
 Henne fliegt nicht über die Mauern II 247 (59), hat Recht über neun Zäune III 301 (116), beim Hahn vergift sie die Zungen IV 159 (165), kräht, wo kein Hahn ist V 38 (189).  
 Herr soll seiner Eigenleute Gut nicht erben V 100 (195), geht vor VI 345 (282), hat Gebot und Verbot IX 45, 46, 50 (488), wer die H. hereinbringt, muß sie ohne Schaden wieder hinausbringen VIII 237 (426).  
 Herrendienst erbt nicht zc. II 127 (41).  
 Herrngüter klimmen nicht V 98 (195).  
 Herrschaft geht zuvor VI 347 (282).  
 Herz des Gotteshauses ist der Altar IX 93 (497).  
 Heu. Auf Georgi gehen die Wiesen ins Heu III 50 (69), H. im Seil ist Fahrhabe III 6 (64).  
 Heute mein, morgen dein, so theilt man die Hufen II 171 (50), h. zwei, morgen vier III 85 (76).  
 Hilfe braucht auch gutes Recht VIII 143 (418).  
 Hirsch mit dem Fang gehört dahin, wohin der Dieb mit dem Strang III 399 (131).  
 Hirt zahlt, was er in seiner Hut verliert VI 287 (270), irrender H., irrende Heerde X 7 (535), das Schaf muß seinen H. fürchten VIII 657 (478), hat überall das Geleite IX 95 (497), Niemand darf seinen eigenen Hirten haben III 53 (69).  
 Hof ist, wo der König richtet S. 30 3. 31, ist so frei, als die Kirche IX 85 (497).  
 Hofzins ist geordnet Lohn III 76 (76).  
 Hoher Baum fängt viel Wind IX 208 (516).  
 Hohring hängt dem Kessel III 18 (65).  
 Gold ist Gott dem, der seinem Herrn hold ist (527).  
 Holz wächst für Alle III 25 (67), gehört dem Besizer III 146, 155 (93), muß pfleglich gehalten werden III 380 (130).

- Honig folgt den Bienen nicht III 255 (110).  
 Hören ist nicht so gut als sehen VIII 520 ff. (457).  
 Hube, halbe, ist ein Bergeld werth VII 293 (323), ist des Junkers Eigen und des armen Mannes Erbe III 79 (76).  
 Huhn wird nicht verzehnet III 335 (123), gibt jedes Haus II 186 ff. (51).  
 Hund. Wer seinen H. schirmen will, muß blühen VII 53 (291), hüpf über, wo die Stiegel nieder ist VII 452 (364), H. und Rase, Huhn und Hahn ist des Un-genossen Vieh III 49 (69).  
 Hundert Jahre Unrecht ist nicht Recht III 192 (95).  
 Hungersnoth geht über alle Noth VII 549 (389).  
 Hure ist unduldbares Wort VI 415 (352), heißt kein Weib, ihr Mann beschuldige sie denn VII 416 (352), wird ertränkt VII 354 (341).  
 Hurenkind nimmt H. K. Nachlaß V 188 (210).  
 Hut bei Schleier, Schleier bei H. IV 77 (153).

## J.

- Ja und nein scheidet die Leute VI 8 (227).  
 Jagd ist gemein III 370 (130).  
 Jagen und hagen gehört zusammen III 396 (131).  
 Jahr und Tag ist rechte Gewere III 176 (94), III 344 (124), dauert ewig III 178 (94), übers J. kann kein Wirth schwören VI 254 (266), ein J. Kost kann man auf seinen Gast halten VI 253 (266), Kirchenbuße sieht nicht über Jahr und Tag X 104 (549).  
 Interesssen täglich aus der Schüssel essen VI 269 (269).  
 Irrender Hirt irrende Herde X 7 (535).  
 Irrthum ist kein Betrug VII 41 (291), aber auch keine Bezahlung VI 101 (237) J. ist kein Geständniß VIII 417 (445).  
 Juden muß man mit Juden überzeugen VIII 512 (457), können nicht weiter Gewer sein, als ihr Haus reicht VI 225 (261), sind des Reichs Knechte und sitzen in der Fürsten Frieden IX 52 ff. (488).  
 Jungfrau steht für einen Mann IV 187 (173), kann nicht fallen VIII 605 (469), J. schwächen ist wie eine Kirch erbrechen VII 395 (351), J. und Pfaffe theilen gleich X 23 (536).  
 Der Jüngste besitzt den Herd V 220 (215), die j. Schöffnen fällen das Urtheil VIII 131 (415).

## K.

- Kabel entsteht durch den dritten Strang VIII 101 (414).  
 Kaiser siehe König: ist K. solange er Recht thut VII 23, 24 (286), wenn der Kaiser stirbt, setzt sich der König in den Sattel IX 8 (486), läßt der König etwas ungerichtet, so geh' ich zum K. VIII 225 (426).  
 Kalb folgt der Kuh II 231 (59).  
 Kalbzeit muß ihr Recht haben III 398 (131).  
 Kampf kömmt von Eigenwillen und Sünde VII 389, 390 (351), verlegt alles Zeugniß VIII 566 (467), ist Gottesurtheil VIII 561 (467).  
 Kämpfer kann sich der König kiesen II 53 (32), kämpfen in des Königs Bann II 54 (32).

- Kapelle hat Kirchweih X 84 (548).
- Kauf bleibt stät, wenn der Richter aufsteht VI 124 (243), R. u. Badenstreich sind ungleich VI 162 (252), fordert Kaufmannsgut VI 164 ff. (252), R. ist R. VI 200 ff. (259), bricht Miethe VI 313—319 (280), bricht Miethe nicht VI 320—327 (281), der erste Kauf der beste VI 332—336 (281), Landkauf hat Rücklauf III 215 (103), will Gewer haben VI 220 ff. (260, 261).
- Käufer folgt dem Verkäufer um die Gewere VI 222 (260), ihm schadet sein Wissen VI 173 (253) und des Verkäufers Unrecht V 221 (260).
- Kaufmann, der erste ist der beste VI 332 ff. (281), R. John hat eine halbe Gilde voraus IX 156 (504), erst Bürgerrecht, dann R. Recht IX 110 (502), R. Gut fordert der Kauf VI 164 ff. (252), lobt seine Waare VI 213 ff. (260).
- Kaufschak gibt Zoll IX 182 (510).
- Kebskind zieht keine Mutter IV 133—137 (164).
- Kellhof. Wenn der R. empfangen ist, sind alle Güter empfangen III 82 (76).
- Kerker quält, aber zahlt nicht VIII 686 (480).
- Kessel und Kampf entscheidet die Nothzucht VII 398 (351), was einmal in der Kufe war, darf man nicht wieder zum R. tragen VI 170 (253).
- Kind folgt der bessern Hälfte II 212 (58), der ärgern Hand II 214 ff. (58), dem Busen II 224 ff. (58), eint und scheidet seiner Eltern Gut IV 116 (155), ist beider Eltern Kind V 68 (194), stirbt auf Vater und Mutter V 72 ff. (194), 159 (205), bricht alle Gebinge V 164—166 (205), erbt für sein Haupt V 224 (216), ein Kind und zwei gelten gleich V 233 (216), entgilt des Vaters Schuld nicht V 277 ff. (222), behält seines Vaters Recht und Schlib II 204 ff. (57), kann dem R. Gut leihen XI 60 (559).
- Kinder haben gleiches Recht V 43 (189), sind das nächste Blut V 108 (200), gehen zu gleicher Theilung V 229 (216).
- Kindergut darf weder wachsen, noch schwinden IV 180, 181 (172), ist eisern Gut IV 182 (172).
- Kindeskind ist halbes Kind V 232 (216), ist näher als Bruder- und Schwesterkind V 71 (194).
- Kindstaufe bricht Eheüstigung V 165, 166 (205).
- Kindstheil ist Erbrecht V 251 (217), fällt auf Mann und Frau V 250 (217).
- Kirche ist Mutter des Reichs X 1 (535), ist des Priesters Gattin X 21 (536), lassen Könige gründen X 39 (537), gehört dem Priester 40 (537), hört nie auf, Erbe zu sein X 43 (543), büßet kein Blut X 92 (549), steht in Gottes eigenem Frieden IX 90 (497), schirmt den nicht, der ihr Uebles thut IX 94 (497).
- Kirchenbuße ist kein Staupfesen X 103 (549), steht nicht über Jahr und Tag X 104 (549).
- Kirchengut hat Adlersklauen X 46 (543), eiserne Zähne und kommt nicht an den dritten Erben X 48 (543), ist armer Menschen X 56 (543).
- Kirchherr verdienet den Acker und sein Holz X 67 (544).
- Kirchhof hat, wer die Kirche hat X 88 (548), von dem R. H. nimmt das Volk keinen Frieden X 29 (536).
- Kirchwehe, kein Dörstein so klein, es hat sie jährlich X 83 (548).
- Klage liegt im Salze VI 66 (230), der Richter darf Niemand von der Klage weisen VIII 219 (426), ist sie verachtet, so sollst du Einen betagen VIII 330 (441),

- ist Wehr und Waffe des Klägers VIII 338 (442), stirbt, wenn der Mann stirbt, VII 136 (301).
- Kläger sucht des Beklagten Herrschaft VIII 300 (437), sprich lieber des Antworters Wort, als des Klägers VIII 265 (433), wo kein K. ist, kein Richter VIII 208 (425), des Kl. Buße steht an des Rathes Eid VIII 244 (427), K. kann nicht Zeuge sein VIII 494 (456), Ks. und Antworters Recht soll gleich sein VIII 246 (432), ist, wer zuerst spricht VIII 333 (441).
- Klar muß Alles sein im Rechte VIII 335 (444).
- Kleid. Welchem Herrn du dienst, dessen Kleider du trägst IX 235 (517).
- Kleines folgt dem Großen VIII 128 (415).
- Kloster überbauert den Abt X 34 (536), machen nicht die Mauern X 38 (536).
- Klostermönch tritt aus seiner Magschaft X 31 (536).
- Knecht, besser Ritter, denn K. II 86 (34), nimmt das Leben voraus XI 62 (559), stiehlt der K., so zahlt der Bauer VII 129 (300).
- Knie, das Recht der Ehe steht im vierten K. X 112 (550).
- Knopf, was er besiegelt, soll die Spitze vertheidigen IX 327 (525).
- Knüittel regiert den Hund, Ordnung die Welt I 53 (3).
- Köhlerglaube ist der beste X 78 (548).
- König ist Gottes Dienstmann II 1 (27), sitzt an Gottes statt II 2 (27), ist reich und gewaltig II 8 (28), ist Richter über Alle VIII 13 ff. (403), ist gnädig VII 611-13 (397), macht das Recht I 197-210 (17), ist aller Eltern Vormund IV 167 (172), hat Nichts an Zufallswerken VII 57 (292), ist der Stärkste und Oberste IX 5-6 (486), hat kein Recht über des Menschen Leib VII 375 (350) haben lange Hände IX 273 (522).
- Königsbann ist des Königs Zwang II 27 (29), kann Niemand leihen als der K. selber XI 50 (558), alle Krieger kämpfen im KV. II 54 (32).
- Korn und Haber weicht mit der Garbe III 5 (64), ist Jahrhabe, wenn es unter die Wied kommt III 6 (64).
- Kost zahlt, wem sie frommt VIII 234 (426), oder vielmehr, wer verliert VIII 238 ff. (427).
- Kostgeld schreit vor aller Welt IV 142 (164).
- Krämergewicht muß wie Silbergewicht sein VI 176 (253).
- Kraut gehört dem, der den Garten hat III 69 (75).
- Krautgarten muß sich selbst befrieden III 109 (84).
- Kreuzer, kein K. kein Schweizer IX 66 (496).
- Krieg bringt Fried IX 342 (529), besser ungerechter Friede, als gerechter K. IX 336 (529).
- Krumme Wege beschädigen Recht I 22 (2).
- Krummstab schließt Niemand aus XI 79 (560).
- Kuh für Kuh VI 280 (269).
- Kumpen kann nicht zeugen VIII 496 (456).
- Kunst und Kundschaft erbt nicht IX 158, 160 (504).

## L.

- Laden erbt auf die Kinder IX 157 (504).
- Ladung zieht den Menschen vor Gericht VIII 344 (442), ist Beginn der Sache 342 (442), trägt das Geleit mit sich VIII 345 (442).

- Page. Jedem Manne geziemt seine L. II 36 (31).  
 Lähmung muß man mit Land besetzen VII 118 (300), gehört für L. VII 305 (336).  
 Land um Land III 209 (103), jedes L. hat seine Weise I 159—168 (13).  
 Land und Leute erhält man mit Recht und Gericht I 48 (3), außer L. darf Niemand richten VIII 284 (436).  
 Landprang hat Fortgang III 215 (103).  
 Landsgemeinde ist Landesfürst IX 41, 42 (488).  
 Landsmann, Schandsmann VIII 516 (457), nimmt den Kauf in Jahresfrist III 227 (104).  
 Landrecht weicht dem Stadtrecht I 269 (25), Eigenwille ist kein RR. I 46 (3).  
 Landrichter richtet zum Gut hin VIII 304 (437).  
 Landsiedel ist Hausherr VII 506 (381).  
 Landtage sind Gelbtage IX 104, 105 (498).  
 Landweg hat fürstlich Geleite IX 96 (497).  
 Lang ist nicht ewig I 124 (11), lang geborgt, ist nicht geschenkt VI 57 ff. (229), große Herren haben l. Hände IX 273 (522).  
 Länge hat Gefährde III 204 (96).  
 Längst Leib, längst Gut IV 74—76 (153).  
 Lasse ist frei, solange er lebt II 161 (43).  
 Lasten gehen in den Gütern III 310 (122).  
 Lauf. Was im L. bleibt, gehört dem Müller III 261 (110).  
 Längnen nimmt man mit dem Eide VIII 406 (445).  
 Lebender gibt kein Erbe V 18—20 (184).  
 Ledig ist, wer bezahlt hat VI 84 (236), einmal l. immer l. VIII 659 (479).  
 Leerer Wagen gibt halben Zoll IX 184 (510).  
 Lehen höhet des Mannes Adel II 78 (33), L. u. RR. sind stets beisammen XI 3 (556) L. ist von Gnaden XI 17 ff. (557), fällt nicht auf die Spindel XI 76 ff. (560), erbt auf Mann vor der Frau und den Ältesten auf der Straße XI 63 (559), kommt nicht in die vierte Hand XI 55 (559) zc.  
 Lehenmann kein Unterthan XI 9 (556).  
 Leib ist das Hauptgut IV 79 (153), L. und Gut gehen miteinander IV 69 ff. (153), 60 (152), 140 (164), L. u. Lähmung muß man mit Land besetzen VII 118 (300), L. und Gut verwirft man nicht zugleich VII 225 (315), 263 ff. (322), L. für L. VII 294 f. (336).  
 Leibeserben fällt das Erbe zu V 21 (188).  
 Leibesstrafe hebt jede andre auf VII 344 (341).  
 Leibgedinge kann den Weibern Niemand brechen IV 101—105 (154), geht wieder an des Mannes Erben V 94 (195).  
 Leibgut schwendet Hauptgut IV 113 (155).  
 Leibhuhn folgt dem Unfreien allenthalben II 251 (60).  
 Leibsachen und Geldsachen sind zweierlei VII 345 (341).  
 Leiche büßt man mit Leiche VII 309 (337).  
 Leiden muß man, was man nicht meiden kann VI 310 (277).  
 Leiter halten, ist wie Stehlen VII 173 (306).  
 Leitkauf macht fest VI 122, 123 (243).  
 Leumund tödtet den Mann VIII 456, 457 (453).

- Letzte macht die Thüre zu IV 78 (153), I. Handel hebt alle früheren auf VI 311, (280).  
 Leute sind Gottes, der Zins des Kaisers II 105 (40).  
 Lieblohn schreit zu Gott IV 198 ff. (178).  
 Liegend Gut gehört zum Lehen 553.  
 Lilien spinnen nicht V 29 (189).  
 List hilft nicht III 198 ff. (95), VIII 153 (418).  
 Lohn steht im Verhältniß zur Arbeit VI 239 ff. (265, 266).  
 Loos stillt den Hader V 203, 204 (215).  
 Los ist, wer einmal freigesprochen wurde VIII 659 (479), wird man, wie man schuldig ward VI 73, 74 (235).  
 Löwe kann oft nicht erreichen, was der Fuchs erschleicht IX 348 (529).  
 Lüge beschämt sich selbst VIII 441 (453), für L. gibt es keine Redlichkeit VII 475 (373).  
 Luft macht eigen II 242 f. (59), macht frei II 246 f. (59).

### M.

- Maß muß genau sein VI 176 ff. (253) und gleich VI 175 (253), des Kaisers M. darf Niemand erhöhen IX 189 (511), der Nächste im M. fährt im Erbe vor V 132 (201).  
 Macht kömmt von Gott IX 1 (486).  
 Machtwort darf nicht Recht brechen I 54 (3).  
 Mag scheidet, wenn er mag VIII 169 (423).  
 Mähen soll, wer säet III 60 (75).  
 Malzsaß kann nicht sehen, wo der Mehlsack steht IX 129 (503).  
 Mann ein Mann, Wort ein Wort VI 9 ff. (227), und Weib ist ein Leib IV I (139), muß die Frau hegen, fassen und führen IV 21—25 (140), die dem Mann traut, traut auch der Schuld IV 61, 62 (152), ist der Frau Meister und Bogt IV 160—162 (171), geht zum Erbe, das Weib davon V 28 (189), nimmt Manneslos V 242 (216), wo der M. hinfällt, fällt auch die Buße hin VIII 309 (437), Mannes Treue ziert das Weib XI 78 (560).  
 Mannschaft gehört zum Lehen XI 6 (556).  
 Marber gehört in den Wilbbann III 392 (131).  
 Mark. M.stein trägt der Soldat im Sack III 164 (94).  
 Martin zahlt VI 258 (268), führt die Schlüssel zum letzten Urtheil VIII 30 (404).  
 Mauer gehört zur Traufe III 136 (85), ist heilig IX 89 (497).  
 Mauth gibt kein Edelmann IX 178 (510), wer die Mauth hat, muß die Brücke machen IX 173 (510).  
 Mehr gibt VIII 124 ff. (415).  
 Meineid VII 484 ff. (374), Meineidige hängt man über alle Diebe VII 494 (374).  
 Meinen verdirbt Recht VIII 65 (410), ist zweifeln VII 486 (374).  
 Meinthat gleicht dem falschen Zeugen VII 495 (374).  
 Meister. Dem M. vom Handwerk soll man glauben IX 148 (504), Ms. Sohn bringt das Recht mit sich IX 155 (504).  
 Menge macht Verwirrung VIII 99 (414).

- Mensch ist Gottes II 155 (43), ist mehr werth als Gut VII 373 (350), ist so gut wie der andere VII 374 (350).
- Menschheit büßt, wer an der M. bricht VII 318 (337).
- Messe ist hölzern, wo Geld kupfern X 63 (544).
- Messer ist diebischer Mörder VII 380 (350).
- Messerstich hat Doppelbuße VII 247 (321).
- Neubel haben kein Gefolge III 262 (118).
- Michael mahnt, Martin zahlt VI 258 (268).
- Niethge geht vor Kauf VI 322—327 (280, 281), geht vor andern Schulden III 287 (115).
- Nilbe ziemt bei Gewalt VII 600 ff. (397), Streng Recht heischt milden Vollzug I 71 (4).
- Minderer Theil folgt dem mehreren VIII 127 (415), III 55 ff. (75), minder Nebel, minder Schläge VII 217 (314).
- Minne bietet der Weise VIII 168 (423).
- Miselsüchtiger erbt nicht V 193 (210).
- Mißbrauch ist keine Gewohnheit I 184 (13).
- Mißrechnen ist keine Bezahlung VI 101 (237).
- Missethat, wer M. richtet, muß selbst ohne M. sein VIII 36 (408), Jeder büßt seine M. VII 105 (299), ist in des Herren Gnaden VII 608 (397).
- Mist folgt keinem Acker III 19 (65).
- Mitgegangen, mitgehungen VII 165 ff. (306).
- Mitthaten. Wo wir nicht mitrathen, da wir nicht mitthaten IX 102, 103 (498).
- Mord muß man mit Mord fühlen VII 311 (337), verräth jeder Ort VII 381, 382 (350), begeht man nicht unter Feinden VII 379 (350).
- Mordbrenner muß heißen, wer brandstiftet VII 469 (365).
- Mörder ist unduldbares Wort VII 408 (352).
- Morgen gibt, wie der andre III 316 (122).
- Morgengabe legt man auf die Erde IV 110 (155).
- Mühe hat, wer die Kühe hat IX 244 (517).
- Mühle muß dem Berge weichen III 368 (130), hat besser Recht als andre Häuser IX 87 (497).
- Müller steht auf der Almende, sobald er aus der Mühle tritt III 24 (67), ist fromm, wenn er Haare auf den Zähnen hat VII 456 (364), was im Laufe bleibt, ist des Müllers III 261 (110).
- Mund henkt den Dieb VIII 410 (445), soviel M., soviel Pfund V 212, 213 (215), wer des Kaisers M. hat, wählt den Genossen VIII 116 (415).
- Mündig macht Heirath IV 183 (172).
- Muthheil nimmt man nach dem Tode V 19 (184).
- Muthung nicht, Fingung erlangt das Alter im Felde III 364 (129).
- Mutter des Reichs ist die Kirche X 1 (535), die Tochter frißt die M. III 93 (77), Filial gehört zur M. X 85 (548), Hausgrund ist des Aekers M. III 313 (122), M. bewahrt das Kind IV 133 (164), wer sie bessert, bessert auch das Kind IV 138 (164), ist Gast in des Sohnes Gewere V 252 (217), zieht die Kinder nach sich II 223 (58).
- N.**
- Nachbar muß dem andern helfen III 95, 96 (84), richtet die Marken III 102, der nächste Nachbar ist der sibbeste Freund V 130, 132 (201).

- Nachfolge entspricht dem Vorgange VII 26, 27 (286).  
 Nachgeben stift viele Kriege VIII 182 (424).  
 Nachreden stiften Schaden VII 404 (351).  
 Nächst im Blute, nächst im Gute V 103—132 (199—201), zählt den Todten V 266 (221).  
 Nacht hat bessern Frieden VII 519 (381), das Weinhaus gleicht der N. VII 593 (391), ist keines Menschen Freund VII 521 (382).  
 Nachts ist es Diebstahl VII 463 (365).  
 Nachtreter ist wie der Vorgänger VII 26, 27 (286).  
 Nadel macht die Gerade V 11 (184).  
 Näherrecht S. 103 ff.  
 Nahrung gibt das Brauen IX 118 (502), ist kein Erbe V 15 (184).  
 Name guter ist Silbertram VII 401 (351).  
 Narrenspiel will Raum haben VII 50 (292).  
 Närrisch wer kauft, muß weislich bezahlen VI 208 (260).  
 Neige. Wer die N. getrunken, hebt vom Frischen an VI 295 (276).  
 Neubruch ist nicht mehr, wo sichtig Ackermaß vorhanden III 325 (123).  
 Neues Gesetz legt ein älteres nieder I 231 (18).  
 Neutral IX 362, 363 (530).  
 Niedere können den Höheren nicht helfen VIII 509 (456).  
 Niedwärts nimmt der Aufwärts Erbe V 52 (193) ff.  
 Niet- und nagelfest bleibt beim Hause III 12 ff.  
 Noth bricht Recht VII 536, 526—545 (389).  
 Nothlüge schadet nicht VII 496 (374).  
 Nothsachen muß man mit Kampf beschlagen VIII 564 (467).  
 Nothwehr thut, wer seine vier Pfähle wehrt VII 511 (381), ist Niemand verboten VII 569 (390), gegen Nothwehr gibt es keine N. VII 575 (390).  
 Nutz gemeiner frommt dem Kaiser IX 18 ff. (487), Eigennutz schadet IX 26 ff. (487), III 54 (75), was nützlich und ehrlich ist, muß man halten I 30 (2), was nützlich ist, ist auch ehrlich I 33 (2).

## D.

- Oberherr ist der Erbherr IX 34 (487).  
 Obersten ordnen die Niederen II 48 (32), ihnen gehört die Macht IX 2 (486).  
 Obrikkett ist Gottes Dienerin IX 200 (515) und lebendiges Gesetz IX 15 (486).  
 Obst wird auch verzehnet III 333 (123).  
 Ochsen hält man beim Horn, Männer beim Wort VI 27 (228), was D. nicht biegen, ist Mark III 27 (68).  
 Oede gibt keine Macht IX 198 (511).  
 Offenbare Sünde, off. Strafe X 99 (549), o. Laster soll man nicht ungestraft lassen VIII 214 (425).  
 Offenbares leidet keinen Widerspruch VIII 428 (454).  
 Ohrenzeuge minder gut als Augenzeuge VIII 523 ff. (457).  
 Ohrfeige thut weher als Wunde VII 417 (352).  
 Orden, der höchste ist die Ehre IV 3, 4 (139).  
 Ordnung erhält die Welt I 52 (3).

Ortsgeschworne bezeugen, was die Landesgeschw. sprechen IX 43 (488).  
 Ottern haben keine Hege III 390 (131).

## P.

- Pabst kann kein Recht setzen, womit er das Landrecht ärgert I 244 (22), was er nicht zwingt, soll der Kaiser zwingen IX 10 (486), wo der P. ist, da ist Rom X 15 (535), jeder Bischof ist P. in seinem Sprengel X 13 (535).  
 Pachtkorn ist kein Marktkorn VI 259 (268).  
 Pancraz holt seine Tuffeln X 52 (543).  
 Papier, wer Etwas auf mein P. schreibt, muß es mir bezahlen VI 125 (243).  
 Partei ist keine der andern vor VIII 247 (432).  
 Pathenkind nehme ich wohl X 114 (550).  
 Pein ist gesetzt für Buße VII 268 (322), setzt das Recht VII 212 (314), besänftigt Gottes Zorn VII 216 (314).  
 Peter ist am besten in Rom X 16 (536), P. Schlüssel flüchtet unter Pauli Schwert IX 11 (486).  
 Pfaffe ist Meister der Christenheit X 3 (535), theilt mit seinem Bruder, aber nicht der Mönch V 197, 198 (211), verschlug die Pfaffheit, als er ein Weib nahm X 22 (536), kann Niemand verzeugen VIII 505 (456), geben keinen Zehent III 329 (123), und keinen Zoll IX 179 (510), muß nichts Gemach haben VII 522 (382), läßt sich nicht strafen VIII 291 (436).  
 Pfand gibt oft Laub III 280 (115), ist Fahrhabe III 278, steht sich nicht selbst los III 285, löst seinen Herrn VI 95 (237), lebenbiges Pf. zehrt mit dem, der es mahnt VIII 686 (480).  
 Pfän der erhält keinen Lohn, wenn man dem Kläger entgeht VIII 675 (479).  
 Pfarre. Wo man hinpfarret, da wird man verscharrt X 89 (549).  
 Pfeil und Wort ist zweierlei VII 76 (293).  
 Pfennige erneut man, wenn neue Herren kommen IX 163 (509), Pf. ist Pfs. Bruder VI 350—352 (282), mindert sich mit der Lehne III 80 (76), Pf. erspart, ist auch gewonnen V 4 (183), geliebene Pf. können nicht verloren gehen VI 274 (269), gilt soviel als der andere IX 192 (511), des Mindesten Leben ist nicht mit Pf. zu vergelten VII 501 (375).  
 Pferd hat Recht wie das Vieh III 300 (116), nimmt man beim Zaum, den Mann beim Wort VI 24 (228), stirbt ein Pf., so bringt man die Haut VI 278 (269).  
 Pflicht bleibt bei der Wehre III 308 (122).  
 Pflug bleibt Eines Mannes wegen nicht stehen IX 230 (516), bricht, was ihn irrt III 133 (85), wo er hingehet, geht Zehent weg III 314, 321, 323 (122), muß sicher sein IX 88 (497), schätzt sich nicht VIII 685 (480).  
 Pfund sovielen als Mund V 212 ff. (215), drei Pf. gewinnt man mit drei Eiden VIII 584 (468), thut soviel, als das andere IX 191 (511).  
 Pöbel macht gut Gesetz I 216 (18), macht die Herren weise I 217 (18).  
 Posthäuser haben Burgfrieden IX 97 (497).  
 Prälater ist ordentlicher Richter X 90 (549).  
 Priester ist Auge der Christenheit X 4 (535), der Richter bezeichnet den P. VIII 34 (408), die Kirche ist des Ps. Gattin X 21 (536), ist Bogt der Wahrheit VIII 506 (456).

## D.

Quinquenellen kommen aus der Hölle VIII 680, 681 (480).

## R.

Rache ist neues Unrecht VIII 189 ff. (424), Bann ist Rache mit dem Schwerte II 28 (29), hat nicht, wer das Recht vollführt VIII 186 (424).

Rath stüt auf Eid und Pflicht IX 202 (515), über den Rath geht kein Zeugniß VIII 462 (454), solange ein Mann den Rath sucht, kann sein Sohn nicht R. mann sein IX 153 (504).

Räthler ist wie Thäter VII 146 ff. (305).

Raub buldet keine Bürgschaft VII 117 (300).

Räuber ist nur, wer raubte VII 121, 122 (300), ist auch ein Dieb VII 467 (365).

Rauch deutet auf Feuer VIII 446 (453), mit Feuer und R. verliert man Recht II 245 (59).

Rauchhuhn gibt jedes Haus II 188 (51), wer das R. hat, hat Segung und Entsegung IX 46 (488).

Recht ist Steuer alles Guten I 11 (1), ist wahr I 25 (2), ist alt I 115 (10), ist gerade und ehrlich I 34, 35 (3), ist für Alle gleich I 40 (3), hat eine wächserne Nase VIII 421 (446), ist für Jedermann I 44 (3), beschirmt die Unschuld I 104, 105 (6), überwindet alle Gewohnheit I 195 (14), bleibt Recht I 86—93 (5), VIII 46 ff. (409), muß die Wahrheit niederschlagen VIII 630 (477), darf man nicht verkaufen VIII 75 ff. (410), braucht oft Hilfe VIII 143 f. (418), zerreißt das Gedinge VI 34 (228), ein R. muß dem andern helfen IX 12 (486), wird weder weiter noch enger VII 525 (388), ist barmherzig VII 619 (398), kann Niemand zwingen ohne Richter VIII 10 (403).

Rechten ist recht, aber unfreundlich VIII 175 (423), und Krieg VIII 162 (423).

Rechtlos bleibt, wer Diebstahls-Strafe leidet VII 369 (342).

Rechtthun hat keinen Bann I 101 (5).

Rede eines Mannes ist keine R. VIII 267 (433).

Regel nie ohne Ausnahme I 65 (4).

Regent muß sehen und nicht sehen IX 280 (523), unweiser R. verbirbt sein Volk IX 284 (523).

Regiment lehrt regieren IX 257 (518), allzu hastes R. bricht leicht IX 305 (524).

Reich ist der König II 8 (28), reiche Weiber, arme Kinder IV 114, 115 (155), gleich reich sind Alle auf Einem Schiffe VI 306 (277).

Reich und Schwabe versäumen sich nicht III 183 (95), das Reich soll sich mehren III 346 (128), kann nicht sterben IX 7 (486).

Reif. Ist es mit dem R. gemessen, so kann mans nimmer verwerfen VI 198 (259).

Reiter und Fußgänger geben Nichts IX 181 (510).

Rente ist hundert Jahr R. III 343 (124).

Retardat frist die Kure III 367 (129).

Reukauf erfüllt, was man nicht zahlen kann VI 121 (243).

- Richten kann sich Niemand selber VIII 199 (425), erst anklagen, dann r. VIII 210 (425).
- Richter bezeichnet den Priester VIII 34 ff. (408), sitzt an Gottes statt VIII 4 (403), muß ausgeben, wie er einnimmt VIII 115 (415), kann kein Kläger sein VIII 275 ff. (433), ist der Frauen Vormund IV 163 (172).
- Richtung ist Richtung VIII 184 (424).
- Ritter ist des Kaisers Hort II 87 (34), hat R.Recht II 88 (34) zc., R.Weib hat R.Recht IV 14 (140).
- Ritterschaft ist fromm und frei II 40 (32), ist keine Sünde VII 577 (390).
- Roh ist kein geistlich Ding VIII 294 (436).
- Roh und Spat entgeht jedem Rathe VI 218 (260).
- Ruf gemeiner hat immer etwas Wahres VIII 454 (454).
- Ruthe bezwingt des Kindes Mißthat IV 152 (165), mit 2 R. darf man Niemand streichen VII 222 (314).

## S.

- Saat ist verbient, wenn die Egge über das Land fährt III 58 (75), verzehntet man auf dem Felde III 332 (123), ist dessen, daß der Acker ist III 71 (75).
- Sache ist tobt, wenn das Thier tobt ist VII 54 (292), wird beendet, wo sie begann VIII 315 (437).
- Sachse duldet kein Zeugniß VIII 574, 575 (467), schlägt den bösen Eltern nach II 214 (58).
- Sack. Mit dem S. darf Niemand gleich kommen IV 87 (154), VIII 678 (479), was Sacke trägt, soll dem Herrn dienen II 196 (51), Worte füllen den Sack nicht VI 71 (230), S. aufheben, ist wie stehlen VII 171 (306).
- Säckel und Stift müssen beisammen sein X 54 (543).
- Säen und mähen gehört zusammen III 60 (75).
- Salz ist keine Kaufmannschaft IX 161 (509), im S. liegt die Klage, solange der Kläger taugt VI 66 (230).
- Sand und Land gehört der Herrschaft III 349 (129), um S. Land um Land III 209 (103).
- Satzung ist kein Lehen XI 38 (558), kann kein natürlich Recht verdrängen I 15 (2), ist Recht I 198 (17), geht vor Nachbarschaft III 281 (115).
- Scepter muß Augen haben IX 278 (523), S. u. Schwert sollen nicht vermischt werden IX 13 (486).
- Schade heißt Erfaß VI 292 ff. (276), büßt der Reiter VII 51 (291), gebührt dem Beschädiger VII 327 (338), bleibt, wo er ist VIII 573 (467), VI 308 (277).
- Schaf muß seinen Hirten fürchten VIII 657 (478).
- Schaffner soll hängen, nicht der Knecht VII 151 (305).
- Um Schafes lang und Schildes breit muß man ein volles Landrecht thun IX 107 (502).
- Schalk ist der Argwohn VIII 471 (455).
- Schande der Eltern entgilt man nicht weiter als bis ins dritte Kind IV 153 (165).
- Schanze zieht, wer überlebt IV 80 (153).
- Schatten. Was ich ihm thue, mag er meinem Schatten thun VII 329 (338).
- Schatz gehört dem, dem das Land gehört III 354 (129), gehört dem Reiche III 352, 353 (129).

- Scheffel. Unter einem Scheffel gibt man Nichts IX 183 (510).
- Schelm, wer sein Wort nicht hält VI 70 (230).
- Scheltworte. Mit S. darf Niemand fürsprechen VIII 147 (418), haben kein Recht VII 400 (351).
- Schenken und doch behalten, gilt nicht VI 44 (229).
- Schenklohn ist wohlverdienter Lohn VI 252 (266).
- Schießen muß, wer genießen will IX 195, 196 (511).
- Schiff gehört ins Wasser VI 302 (276), frei Schiff, frei Gut IX 364 (530).
- Schiffer darf den Wind nicht verliegen VI 301 (276).
- Schild des Mannes wird nur durch Lehen gehoben II 78, 80 (33), jedes Kind erbt seines Vaters Schild II 208 (58), ein tapferer Mann ist ein Schild seiner Magen II 136 (42), um Schildes breit thut man ein volles Landrecht IX 107 (502).
- Schilling gewinnt man mit einem Eide VIII 583 (468), Sch. Erbe zahlt fünf Mark Schulden V 296, 297 (223).
- Schirmgerechtigkeit ist keine Landeshoheit IX 47 (488).
- Schläge richten sich nach der Schuld VII 217 (314), haben kein Recht VII 387, 388 (351).
- Schlegel und Weg muß den Förster wecken VII 426 (363).
- Schleier bei Gut und Gut bei S. IV 77 (153).
- SchleusenzoII zahlt Jedermann IX 174 (510).
- Schlimmer Vertrag besteht nicht VI 35 (228).
- Schlüsselträger ist Dieb VII 180 (307).
- Schmid sieht für das Vernageln IX 215 (516).
- Schmierer hilft allenthalben VIII 86 ff. (411).
- Schöffens-Urtheil kann Niemand vernichten VIII 655, 658 (478), an den Sch. liegt Gewinn und Verlust VIII 110 ff. (414), Schöffenthum erbt vaterwärts VIII 118 (415).
- Schopf um Schopf IV 72 (153).
- Schragenholz bleibt beim Stammkauf III 20 (65).
- Schrift bleibt VIII 538 (458), glaubt man nicht immer VIII 546, 547 (458).
- Schuhe verwirft man leicht I 135 (11), was ungewohnt ist, kömmt zu Schuhen I 174 (13), S. machen soll nicht, wer Leder gerbt IX 132 (503).
- Schuld tödtet den Mann VII 95 (299), Schuld zahlen, macht Hauptgeld VI 272 (269), Sch. ist der nächste Erbe V 263, 264, 267 (221), des Vaters Sch. darf das Kind nicht entgelten V 277 (222), Sch. zahlt man, soweit das Gut reicht V 271 (222), bleibt Sch. und rostet nicht VI 61—66 (230), entsteht aus Zusagen VI 1 ff. (227), läßt sich nicht auf Schuld weisen VI 106 ff. (237), weiß nur Gott VIII 558 (467), versteuert man nicht IX 194 (511).
- Schultheiß ist gleich gemacht IX 224 (516), was dem Sch. geschah, ist dem Herrn geschehen VIII 16 (404), was der Sch. richten kann, dazu braucht man den Vogt nicht VIII 296 (436).
- Schürfen steht Jedermann frei III 360 (129).
- Schutz u. Schirmgerechtigkeit ist keine Landeshoheit IX 47, 48 (488).
- Schwabe verschweigt sich nicht III 183, 184 (95).
- Schwache macht Bündniß stark 532.
- Schwägerchaft hindert die Ehe IV 46 (141).

- Schwarz auf Weiß scheidet die Leute VI 126, 127 (243).
- Schweigen ist Zustimmung III 238—245 (105), VIII 381 ff. (444).
- Schwert hält Schwert in der Scheide IX 345 (529), geht vor V 24 (188), nimmt der Älteste V 237 (216), verteidigt das Recht II 133, 134 (42).
- Schwertseite ist zum Kauf näher III 224 (104) und zum Erbe V 25—37 (189).
- Schwester nimmt mit einer Hand, Bruder mit zweien V 39—41 (189), Sch. und Bruder können nur einmal miteinander markten V 249 (217).
- Schwur siehe Eid S. 468 ff.
- Sechs der Sibbesten halten den Siebenten VIII 585 (468).
- Seele, Jeder schwört in seine Seele VIII 595 (469), Arbeitslohn gewinnt man mit der S. IV 206 (178), Bann schadet der S. X 98 (549).
- Sehen geht vor Hörensagen VIII 528 (457), ist nicht kaufen VI 195 (259).
- Sehr und Scherr dem, der das Land hat III 70 (75).
- Seil, das erste S. ist das zehnte III 331 (123).
- Selbst ist der Mann VII 86 (298), VIII 139 (418), S. gethan, f. gehabt VII 85 ff. (298).
- Selbstrecht ist Unrecht VIII 191 (424).
- Selig der Besitzer III 141 (93), wer will f. sterben, lasse sein Gut den rechten Erben V 150 (204).
- Sequester macht leere Kester VIII 682 (480).
- Seuche ist nie ohne Arznei VIII 634 (477).
- Sichel und Sense gehen nicht auf die Weide III 41 (68).
- Sieben Zeugen sind sicherer als zwei VIII 586 (468), sind ein Insiegel VIII 555, 556 (459), Siebennacht geht für Erbe III 180 (95).
- Siechthum verlegt die Ladung VIII 390 (444).
- Sieg und Recht ist beisammen VIII 568, 569 (467), kommt durch Krieg IX 342 (529).
- Siegel ist das Wort VI 20 (228), sein S. kann Niemand läugnen VIII 543 (458).
- Sippe endet im 7. Grad V 129 (201).
- Sitte und Brauch hebt Recht auf I 152 (12), ist Recht I 128 ff. (11), von schlimmen S. kommen gute Gesetze I 213 (17).
- Sitzend muß man Urtheil finden VIII 72 (410).
- Sohn behält des Vaters Schild II 208 (58), 235 (59), S. und Tochter sind gleich nahe zum Erbe V 45 (189), antwortet für den Vater nicht V 279 (222), VII 126, 124 (300), ist adelicher als der Vater II 98 (34), Lehen erbt vom Vater auf den Sohn 563.
- Sold macht nicht edel II 79 (33).
- Sonne gift im Sommer, Tag im Winter VIII 22 (404), geht die S. zu Rest, so hat die Ladung keine Kraft VIII 25 (404).
- Spänne gleich, Dienste gleich II 193 (51).
- Speerhand verfängt Spindelhand V 31, 36 (189), kauf den Sp. dir von der Seite oder trag ihn II 137 (42).
- Spiel warte des Mundes VI 38—41 (228), Sp. und Wucher zahlen die Erben nicht V 285 (222).
- Spieler ist ärger als Dieb V 286 (222).
- Spindel geht nach dem Schwert V 37 (189), Lehen fallen nicht auf die Sp. XI 76 (560).

- Spitze vertheibigt, was der Knopf besiegelt IX 327 (525).
- Sporn. Geht der Busch dem Reiter an die Sporn, so ist das Land verloren III 29 (68).
- Spottes kann sich Niemand wehren VII 407 (351).
- Sprache freie, freie Antwort VIII 250 (432).
- Sprengel. Jeder ist Pabst in seinem S. X 13 (535).
- Stab, so weit der Stab reicht, geht das Gericht VIII 287 (436).
- Stadt. Gleich frei sind, die in einer Stadt sitzen II 248 (59), den Eichbaum für die Stadt III 33 (68), der St. Gericht wendet soweit, als ihre Weide VIII 285 (436), vom Dorfgericht zum St. Gericht VIII 640 (477).
- Stadtbuch überwindet Zeugniß VIII 552 (459).
- Stadtrecht ist weltlich Recht I 246 (22) bricht gemeines Recht I 269 ff. (25) soll gebrauchen, wer es genießt I 240 (21).
- Stählerner Knecht ist weniger werth als hölzerner Herr II 51 (32), stählern Dieb stirbt nie I 281 (269).
- Stall muß die Gans haben III 306 (116).
- Stamm. Schragenholz bleibt beim St. Kauf III 20 (65).
- Stammler kann sich erholen VIII 603 (469).
- Stark ist das Bergrecht III 355 (129), macht Bündniß 532, macht Eintracht IX 319 (524).
- Stärkste hat Recht VIII 570 (467).
- Stät ist die Gerechtigkeit I 109 (6).
- Staupbesen und Kirchenbuße ist zweierlei X 103 (549), ist die Einweihung zum Galgen VII 363 (342).
- Stehlen und Sackaufheben ist eines wie das andre VII 171 (306), ist gemeiner, als Rauben VII 465 (365), ist bei Henken verboten VII 351 (341), stiehlt einmal und heiß immer Dieb VII 428 (363), stiehlt mein Vater, so hängt Ein Dieb VII 124 (300).
- Stein folgt dem Hause III 16 (65).
- Steinwurf ist ein Todtschlag VII 383, 384 (350).
- Sterben macht Erben V 20 (184), Jeder stirbt um seine Schuld VII 102 (299).
- Steuer bedeutet der Landtag IX 104 (498), Einer führt die Steuer in jedem Schiffe IX 269 (522), der Steuermann gilt das meiste auf dem Schiffe IX 32 (487).
- Steuern muß nur, wer erbt V 262 (221).
- Stich bedarf keiner Länge VII 244 (321).
- Stiefvater — Stiefmutter IV 157, 158 (165).
- Stift und Säckel muß beisammen sein X 54 (543).
- Stimme des Volks ist Gottes Stimme IX 351 (529), wer die meisten St. hat, hat das meiste Recht III 55 ff. (75), VIII 125 (415), St. des Vaters ist die St. des Sohnes V 231 (216).
- Stöhr ist Wraf III 148 (93).
- Stollenrecht verliert in einem Jahre III 366 (129).
- Strafe gehört zum Gesetz VII 20 (286), entspricht der Sünde VII 196 ff. (313), schreckt Hundert VII 330 (340).
- Strafgericht und Forst gehen gleich weit III 399, 401 (131).
- Strand gehört dem König III 350 (129).
- Strang ist mit fünf Gulden bezahlt VII 457 (364).

- Straßen muß man pflegen IX 166 (509), müssen offen sein IX 164 (509).  
 Streit ist, wo gefochten wird VII 392 (351), hat kein Recht VII 386 (351), muß  
 man grüßen bei Sonnenaufgang VIII 21 (404).  
 Streng Recht ist nicht freundlich und unrecht I 70—78 (4), st. Herren regieren nicht  
 lang IX 304 (524).  
 Strohhalm bekräftigt VI 117 (243).  
 Strom muß frei sein III 372 (130).  
 Studentengut ist zollfrei IX 180 (510).  
 Stuhl erbt vom Vater auf den Sohn VIII 119 (415).  
 Subtil taugt nicht viel VII 219 (314).  
 Sünde wie Strafe VII 196 ff. (313), S. für S. VII 314 (337).  
 Suppliciren und Appelliren ist Niemand verboten VIII 636 (477).

Z.

- Zag gibt im Winter VIII 22 (404), der Richter gibt den Z. und der Büttel läßt vor  
 VIII 135 (418), ohne Richter kann man keinen Z. haben VIII 343 (442).  
 Zagen und bestellen sind Mittel zum Rechte VIII 399 (445).  
 Zauberey ist gemein III 383—385 (130).  
 Zaufe bedingt Erbrecht V 190 (210) und Seligkeit X 74 (548).  
 Zaufstein scheidet IV 43 (141).  
 Zausch hat keinen Zug III 249 (105), ist kein Raub VII 462 (364).  
 Testament ist gemacht, sobald das Kind geboren V 152 (204), wer kein Z. macht  
 ist ein Stummer V 173 (205).  
 Teufel holt keinen Zahntag VI 56 (229), was der Z. mit Pauken zusammenführt,  
 geht mit Trompeten auseinander VII 446 (364).  
 That tödtet den Mann VII 64 (292).  
 Theuer in den Sack, theuer wieder heraus IV 88 (154), th. geschätzt ist nicht ver-  
 kauft VI 159 (252), theuer verkaufen, ist keine Sünde VI 174 (253).  
 Thier geht auf Schaden des Herrn VII 52 (291).  
 Thor. Man darf Niemand vor die Th. rufen VIII 298 (437).  
 Thurm. Im Thurm gebührt sich die Rechtfertigung VIII 402 (445).  
 Thürstoßen ist Heimsuchen IX 79 (497).  
 Titel kosten kein Geld IX 237 (517).  
 Tochter ist Jahrlöh IV 155 (165), muß einbringen, was die Mutter ausbrachte V  
 234 (216), frißt die Mutter III 93 (77).  
 Tod bringt das Gut auf die nächste Hand V 127 (201), hebt Alles auf V 287 (222)  
 scheidet allen Krieg VI 110—112 (237), zahlt alle Schulden VII 341 (341).  
 Todte Hand nimmt Erbe V 230 (216).  
 Todter erbt den Lebendigen V 161 (205), nach t. Hand darf man nicht zeugen V  
 270 (221), macht keinen Krieg VI 111 (237), ist überall todt VII 339  
 (340).  
 Todtschlag und Nothschlag ist zweierlei VII 574 (390), zwischen Z. und eine Maid  
 beschweren ist ein großer Unterschied VII 513 (381), wird bezahlt, wo er ge-  
 schah VIII 310 (437).  
 Traube ist Niemand verwehrt VII 553 (389).  
 Trause erbt nicht III 134 (85).  
 Treu gebient, wohl gelohnt IV 191 (178).

Treue nimm, wo du sie gelassen III 274, 275 (111), Jedermann geht auf seine T. VI 4 (227), 290 (270), jeder ist sich selbst die nächste T. schuldig VII 502 (375), T. u. Untreue können nicht beisammen sein VIII 157 (419), Lehenmanns T. ziert sein Weib XI 78 (560), wird um T. erkauf't IX 310 (524).  
 Treuschafft stirbt nicht V 7 (183).  
 Trinken und glinken gehört zusammen VII 161 (306).  
 Tropfen, wer den bösen hat zc. III 122 (85), T.fall verjährt III 135 (85).  
 Trunkenheit macht viel Bosheit VII 579, 580 (390), schützt vor Strafe nicht VII 581 ff. (390, 391).

## u.

Uebertretung setzt Gesetz voraus VII 7 (286).  
 Ufer halten das Wasser III 379 (130).  
 Umsonst ist Niemand der Narr VI 233 (265), gibt man nicht V 143 (251), gibt man, was man u. hat VIII 158 (419).  
 Unbill bringt Schaden VII 28 (286).  
 Unehchter hat kein Erbrecht V 183—187 (210).  
 Unerben erbt man mit Halm und Mund V 169 (205), ebenso enterbt man den Erben V 170 (205).  
 Ungetheiltes zieht das Getheilte III 230 (104).  
 Ungewisses glaubt man nicht VIII 422 (452).  
 Unrecht wird nie Recht III 188—197 (95), ist auch Recht VIII 631 (477), folgt dem Erbe nicht V 8 (183), schlägt den eignen Herrn VII 29 (286), muß man mit Macht kehren VII 328 (338), und Urtheil trifft den Richter VIII 60 (409).  
 Unschuld wer zu Schuld machen will, über den richtet man mit der Schuld VII 499 (375).  
 Unschuldiger ist des Kaisers Genosse VII 4 (285), darf Nichts entgelten VII 130 (300).  
 Unterschied bricht Recht und macht Recht I 82 (5), jeder u. macht eine andere Vernehmung VIII 337 (442).  
 Unsichtbaren Schaden kann man nicht schätzen VIII 434 (453).  
 Unthaten gehören nicht zum Adel VII 365 (342).  
 Untreue ist auch Dieberei VII 471 (373), schlägt den eignen Herrn VII 473 (373).  
 Unwissend sündigt man nicht VII 39 ff. (291) oder verdient doch geringe Strafe VII 618 (398).  
 Unzeitlich Gebot weist man nicht für Recht I 111 (6).  
 Urban. Am u. Tag ist Baum- und Weingarten verdient III 65 (75).  
 Urheber ist schuldig VII 149 (305).  
 Urtheil bindet und löst VIII 617 (476), u. kann Jedermann strafen VIII 635 (477), muß man sitzend finden VIII 72 (410) und stehend schelten VIII 637 (477), wird ohne Folge nimmer fromm VIII 647 (478), ist ein eiserne Band VIII 673 (479), hat keinen Zaum VIII 674 (479), geht nicht zurück VIII 660 (479) zc., ist Gottes VIII 3 (433), ist Jedermann werth VIII 221 (426) kömmt von Klag und Antwort VIII 271 (403).

## v.

Vater und Mutter ist ein Recht IV 121 (163), kann den Sohn nicht schelten IV 129 (164), muß die Kinder ziehen IV 151 (165), ist des Sohnes Richter IV 165 (172).

- Väterliches Erbe V., mütterliches Mütterlichen V 47 (190).  
 Vatermag erbt vor Muttermag V 34, 35 (189).  
 Vergleich einigt VIII 176 (423), und ist besser, als Streit VIII 167—181 (423, 424).  
 Verheißten macht Schulb VI 2 (227).  
 Verkäufer lobt seine Waare VI 214 (260).  
 Verlegene Waaren gelten kein Geld VI 168½ (252).  
 Versuch verjährt nicht III 284 (115).  
 Versehen ist auch verspielt VI 296 (276).  
 Versprechen macht Schulb VI 3 (227), wer nichts versprach, braucht Nichts zu halten VI 5 (227), macht halten VI 68 ff. (230).  
 Versteuern muß, wer genießt III 312 (122).  
 Vertrag ist frei zu machen VI 28 (228), bricht Streit VIII 159 (423).  
 Verurtheilt bleibt v. VIII 662, 663 (479).  
 Verwillkühren kann man, was Einem zu gut ist VI 75 (236).  
 Verzicht ist überall möglich VI 76—78 (236), der erste V. geht vor VI 331 (281).  
 Vieh büßt kein Gewette VII 49 (291), wer über ein V. kömmt, den treibt Niemand ab VI 331 (281), wo ein V. hingehet, geht auch das andre hin III 44 (68).  
 Viele thun, was Einer unterlasse VII 137 (305), wissen Viel VIII 98 (414), regieren schlimm IX 267 (522).  
 Vier weiße Füße sind zollfrei IX 187, 188 (510).  
 Vogel gehört dem, der ihn fängt III 381 (130).  
 Vogelfang gehört zum Wildbann III 386 (130).  
 Vogt muß zweier Männer Wort hören VIII 273 (433), ist ein Knecht um seinen Lohn IX 247 (517).  
 Vollbringung des Rechts macht ein Urtheil VIII 620 (477).  
 Vollsippe verfährt alle Sippe V 138, 139 (201).  
 Vorgehen macht Folgen VII 26, 27 (286).  
 Vormund ist der nächste Freund IV 169 ff. (172).  
 Vormundschaft erbt nicht IV 180 (172).  
 Vorreden sind besser als Nachreden VIII 160 (423).  
 Vorstrand gehört dem König III 350 (129).

### W.

- Waare ist wie das Geld VI 153 ff. (252), passirt die Schaafe VI 199 (259), 210 (260).  
 Wachtgeld gibt jeder Einwohner IX 197 (511), aber nicht der öde Grund IX 198 (511).  
 Waffen muß man warten II 135 (42).  
 Wahl hat Dual V 205 (215), Wahl hat der Jüngste, der Älteste theilt V 207, 208 (215), weltlich Gericht beginnt von W. VIII 11, 12 (403).  
 Wahre, was du thust VII 58, 59 (292).  
 Wahrheit geht vor allem Rechte I 29 (2), I 190 (14), VIII 51 (409), bleibt oben VIII 629 (477), weicht dem Rechte VIII 630 (477), sucht nicht Winkel VIII 19 (404), liegt in dreier Leute Mund VIII 490 (455, 456).  
 Währmann haben hilft nicht VII 412 (352).  
 Wahrschaft ist Mannschaft VIII 587 (468).  
 Wahrzeichen nimmt man, wie man sie hat III 103 (84).

- Wandel steht nach Gnaden zc. VII 266 (322).
- Wappenbriefe abeln nicht II 92 (34).
- Wasser und Jagd ist gemein III 370 (130), fließend W. ist Reichsstraße IX 169 (510), Wasser und Weide haben wir von dem himmlischen Vater III 39 (68).
- Wechsel muß zu mir kommen VI 92 (236).
- Weg und Steg muß der Brunnen haben III 99 (84), gibt das vordere Gut dem hinteren III 98 101, weiter Weg, weiter Lohn VI 242 (266).
- Wehre. Man fordert auf die W. IX 190 (511), ist natürlich VIII 339 (442).
- Weib tritt in des Mannes Recht IV 11 (140), erbt nach zwei Wegen V 243 (217), nimmt Kindstheil V 250 (217), fällt nicht am Eide VIII 604 (469), hat des Mannes halbe Buße VII 288 (323), darf man nicht hängen VII 348 ff. (341).
- Weibergut wächst und schwindet nicht IV 89—93 (154).
- Weibermarkt ist 5 Schillinge werth IV 55 (152).
- Weiden geben den Aekern Schirm III 118 (85).
- Wein. Was hinterm W. geredet wird, gilt nicht VI 31 (228), W. ist auch Erbe III 11 (64).
- Weinkauf macht fest VI 122, 123 (243).
- Wende wettet windisch VII 276 (322), verliert sein Recht in drei Jahren II 245 (59).
- Werth wer hat, hat auch die Habe VI 148 (252).
- Widerkauf steht Jahr und Tag III 246 (105).
- Widersprechen ist stärker als Ansprechen VIII 263 (433).
- Wild im Bann gehört dem Herrn III 400 (131).
- Wiltschwein ist Gast III 394 (131).
- Wille ist kein Landrecht I 47 (3), guter macht sein Recht III 138 (86), V 268 (221), der letzte W. hat große Gunst V 174 (205) ist der kräftigste V 177 (205), ist des Werkes Seele und gibt ihm den Namen VII 33—36 (291), 419, 420 (363), W. macht billig, wer an Gericht verfällt VIII 676 (479).
- Wind gehört der Herrschaft III 369 (130), was der W. beweht, ist Fahrhabe III 8 (64).
- Wirth muß von einem Zapfen schenken VI 180 (253), wird auf dem Boden bezahlt VI 182 (253), haftet für seine Leute VI 299 (276), antwortet für den Gast VII 46, 47 (291).
- Wissen schadet dem Käufer VI 173 (253), ohne W. ohne Sünde VII 40 (291).
- Witthum bleibt, wie man es macht IV 107, 108 (155).
- Wittwe bleibt in empfänglicher Hand IV 85 (153).
- Wohlthun ist Niemand verboten VII 5 (285).
- Wolf und Bär hat keinen Frieden III 389 (131), frißt kein Ziel VI 54, 55 (229).
- Worte machen den Mann schuldig VI 7 ff. (227), sind Siegel VI 20 (228), feilen die Waare VI 216 f. (260), brechen kein Geleite VII 78 (293), beweisen den Willen VII 72 (292), ist Wind VII 402 (351).
- Wucher gelten die Erben nicht V 285 (222), ist verboten VI 261 (268), wenn man kein Geld hat VI 264 f. (268), steht einen Monat frei VI 270 (269).
- Wunden büßt, wer sie schlug VII 96 (299), soviel W., soviel Männer VII 154 ff. (305, 306), büßt man, wenn sie geheilt sind VII 238 ff. (310), bedeckt Worte VII 394 (351).
- Würden sind Bürden IX 105 f. (515, 516).

*Witzger 1635*

Wurf aus der Hand ist des Teufels VII 61 (292).  
 Wurzel, ihr folgt Stamm und Zweig III 128, 129 ff. (85), erbt ihrem Geschlecht  
 nach V 227 (216).

## 3.

- Zahn wird dem stumpf, der die Härtinge gegessen VII 104 (299).  
 Zahlen macht Friede VI 82, 83 (236).  
 Zahltag frißt weder Wolf noch Teufel VI 55, 56 (229).  
 Zaun muß Jeder halb geben III 105 (84), ist Friedensstifter III 114 ff. (85).  
 Zehent gibt jeder Acker III 314—323 (122), 324—326 (123).  
 Zeit beschwert die Strafe VII 518 (381), andre Z. andre Weise I 169 (13), freit den  
 Wirth II 249 (59).  
 Zeugniß vertreibt Uebel VIII 427 (453) ff., 455.  
 Ziehen mit einer Hand, zahlen mit der andern III 237 (105), muß der Geschreite  
 oder fliehen III 295 (116).  
 Zinsgeld geht vor andrer Schuld III 289 (116), schläft nicht VI 257 (268), kann  
 nicht Zins tragen VI 271 (269), kein Erbe ohne Z. III 74 (76), all Z. fahren  
 III 84 (76), schläft nicht III 87 (76).  
 Zögern sucht Ränke VIII 228 (426).  
 Zoll nimmt man auch, wo keine Leute sitzen IX 177 (510), ist dem Kauffhaze ver-  
 meint IX 182 (510), Edelmann, Pfaff, Student zc. gibt keinen Z. IX 178 ff.  
 (510).  
 Zorn macht verworren VII 591 (391), tödtet auch den Unschuldigen VIII 68 (410).  
 Zufall büßt des Königs Recht nicht VII 56, 57 (292).  
 Zug hat nur liegend Gut III 248 (105), wird durch Brief und Siegel (III 247) und  
 durch spätern Zug nicht aufgehoben III 236 (104).  
 Zunft muß rein sein IX 142 ff. (503, 504).  
 Zunge läuft am meisten, wenn die Züße gebunden VI 30 (228), ist ein halbes Wer-  
 geld VII 290 (323), böse Zungen. soll man mit dem Tode füllen VII 405  
 (351).  
 Zurück stirbt kein Gut V 49 (193).  
 Zusagen macht Schuld VI 1 (227), steht im Willen VI 72 (230).  
 Zwang währt nicht lang IX 303 (524).  
 Zwei Strafen zahlt man nicht VII 221 (314), 230 (320), 2 Herren sind ein Herr  
 IX 270 (522).  
 Zweierlei Recht ist besser Recht V 140—142 (201).  
 Zweifel darf man vor dem Kaiser nicht rächen VIII 669 (479), macht meineibig VII  
 484 ff. (374).  
 Zweimal henkt man Keinen VII 224 (315), z. antwortet Niemand in Einer Sache  
 VIII 670 (479).  
 Zweigung schreitet an ein andres Glied V 134 (201).  
 Zwitter und Zwerge erben nicht V 194 (210).

